Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **87 (1969)**

Heft 216

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt
Feuille officielle suisse du commerce
Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, Dienstag 16. September 1969
Berne, mardi 16 septembre 1969

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen
Parait tous les jours, les dimanches et jours de fête exceptés

87. Jahrgang
87e année

Nº 216

Redaktion und Administration: Effingerstr. 3, 3000 Bern. ℘ (031) 61 20 00 (Eidg. Amt für das Handelsregister ℘ [031] 61 26 40) – Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Preise: Schweiz: Kalenderjahr Fr. 30.50, halbjährlich Fr. 18.50. Ausland: jährlich Fr. 40.–. Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto) – Annoncenregie: Publicitas AG – Insertionstarif: 28 Rp. (Ausland 33 Rp.) die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum.

Rédaction et administration: Effingerstr. 3, 3000 Berne. ℘ (031) 61 20 00 (Office féd. du registre du commerce ℘ [031] 61 26 40) – En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix: Suisse: année civ. 30 fr. 50; un semestre 18 fr. 50; étranger 40 fr. par an. Prix du numéro 25 ct. (port en sus) – Régie des annonces: Publicitas S.A. – Tarif d'insertion: 28 ct. (étranger 33 ct.) la ligne de colonne d'un millimètre ou son espace.

Nº 216 Inhalt - Sommaire - Sommario

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Handelsregister. – Registre du commerce. – Registro di commercio.
Abhanden gekommene Werttitel. – Titres disparus. – Titoli smarriti.
Cosventor AG, Cosventor SA, Cosventor Ltd, in Liquidation, Chur.
Siegenthaler frères SA, Chavornay.
Afroinvest SA, in Lugano.
Fabrik- und Handelsmarken. – Marques de fabrique et de commerce. – Marche di fabbrica e di commercio 239868 - 239892.

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Schweizerische Nationalbank (Mitteilung). – Banque nationale suisse (communiqué).
Abkommen zwischen der Schweiz und Italien betreffend einige Veltlinerweine und dem Moscato naturale d'Asti (mit Anhang). – Conventions entre la Suisse et l'Italie concernant quelques vins de la Valteline et le Moscato naturale d'Asti (avec annexe). – Convenzione fra la Svizzera e l'Italia relativa del alcuni vini della Valtellina e il Moscato naturale d'Asti (con allegato).
Seychellen: Telexverkehr. – Seychelles: Correspondance télex. – Seicelle: Corrispondenza per telex.

Amtlicher Teil Partie officielle Parte ufficiale

Handelsregister - Registre du commerce
Registro di commercio

Kantone / Cantons / Cantoni:

Luzern, Schwyz, Glarus, Zug, Freiburg, Solothurn, Basel-Stadt, Genève.

Luzern – Lucerne – Lucerna

29. August 1969.
Hubmann Pflästerei AG Luzern, in Luzern. Unter dieser Firma besteht laut öffentlicher Urkunde und Statuten vom 23. August 1969 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Uebernahme und Ausführung von Pflästereiarbeiten aller Art. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000; darauf sind Fr. 30 000 einbezahlt. Publikationsorgan ist das SHAB. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief oder gegen Empfangsschein. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Präsident ist Jakob Hubmann und Mitglied Rosa Hubmann geb. Werthmüller, beide von Zürich und Bichelsee TG, in Luzern. Sie führen Einzelunterschrift. Adresse: Würzenbachhalde 7 (bei Jakob Hubmann).

Schwyz – Schwytz – Svitto

1. September 1969.
Verein des Missionshauses Bethlehem in Immensee, in Immensee, Gemeinde Küssnacht (SHAB Nr. 302 vom 27. 12. 1967, S. 4228). In der Generalversammlung vom 29. Mai 1969 wurden die Statuten revidiert. Der Name des Vereins lautet nun **Missionshaus Bethlehem.** Der Verein bezweckt Mitarbeit am Missionsdienst der katholischen Kirche. Er erfüllt diesen Zweck in enger Zusammenarbeit mit der Missionsgesellschaft Bethlehem. Otto Studer ist nicht mehr Vizepräsident, bleibt aber Mitglied des Vorstandes und zeichnet weiterhin kollektiv zu zweien. Der bisherige Beisitzer Josef Amstutz ist nun Vizepräsident und führt weiterhin Einzeluntersehrift. Neu in den Vostand wurden gewählt: Josef Kaufmann, zugleich als Kassier, und Paul Oberholzer, von und in Uznach. Josef Kaufmann zeichnet nach wie vor kollektiv zu zweien.

1. September 1969.
Dominik Inderbitzin, Bahnhofgarage, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl. Inhaber der Firma ist Dominik Inderbitzin-Strüby, von Morschach, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl. Einzelprokura ist erteilt an Lisbeth Inderbitzin-Strüby, von Morschach, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl. Autohandel und Betrieb einer Auto-Reparaturwerkstätte. Wylenstrasse 3.

1. September 1969. Kunst-Schlosserei.
Josef Jöhl, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl. Inhaber der Firma ist Josef Jöhl, von Amden, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl. Betrieb einer Kunstschlosserei. Rosengartenstrasse 2.

1. September 1969. Schneiderei.
Anton Auf der Maur, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl. Inhaber der Firma ist Anton Auf der Maur, von Ingenbohl, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl. Mass- und Konfektions-Schneiderei. Gersauerstrasse 11.

1. September 1969. Hotel-Restaurant.
Georges Vohmann-Falk, Rosengarten, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl. Inhaber der Firma ist Georges Vohmann-Falk, von Krinau SG, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl. Einzelprokura führt Helen Vohmann-Falk, von Krinau SG, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl. Betrieb des Hotel-Restaurant Rosengarten. Bahnhofstrasse 33.

1. September 1969. Restaurant usw.
Hans Sager, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl. Inhaber der Firma ist Hans Sager, von Ingenbohl, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl. Touristenhaus mit Speise- und Gartenrestaurant. Gersauerstrasse 52.

1. September 1969. Damencoiffeursalon.
Hirt-Büecheler, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl. Inhaber der Firma ist Jacques Hirt-Büecheler, von Kirchleerau AG, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl. Einzelprokura führt Trudy Hirt-Büecheler, von Kirchleerau AG, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl. Parfumerie-Damencoiffeursalon. Bahnhofstrasse 35.

1. September 1969. Coiffeursalon.
Alois Hüsler-Stählin, in Lachen. Inhaber der Firma ist Alois Hüsler-Stählin, von Neuenkirch LU, in Lachen. Einzelprokura führt Pia Hüsler-Stählin, von Neuenkirch, in Lachen. Betrieb eines Herren- und Damen-Coiffeursalons. Marktstrasse 14.

4. September 1969.
Garage Girsberger, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl. Inhaber der Firma ist Hans Girsberger, von Unterstammheim, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl. Auto-Reparaturwerkstätte, Handel mit Autos. Schwyzerstrasse 45.

4. September 1969. Mobilien, Immobilien.
Fassbind Anlagen A.G., in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl (SHAB Nr. 58 vom 12. 3. 1964, S. 808). Siegfried Fassbind-Schorno und Paul Real sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Walter Suter ist nicht mehr Präsident, bleibt aber Mitglied des Verwaltungsrates. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Xaver Heinzer, von Illgau, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl, als Präsident; Georg Steiner, von Ingenbohl, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl, als Vizepräsident; und als Mitglieder Bernhard Schilter, von Schwyz, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl, und Josef von Euw, von Schwyz, in Ingenbohl. Der Präsident und der Vizepräsident zeichnen kollektiv zu zweien unter sich oder mit einem Mitglied des Verwaltungsrates.

4. September 1969.
Garage Bernhard, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl. Inhaber der Firma ist Ernst Bernhard, von Stein AG, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl. Einzelprokura führt Claire Bernhard-Strüby, von Stein AG, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl. Auto-Reparaturwerkstätte. Gersauerstrasse 20.

Glarus – Glaris – Glarona

4. September 1969.
Electromica A.-G. Isoliermaterialien für die Elektrotechnik, in Mollis. Fabrikation und Handel mit Isoliermaterialien und andern technischen Artikeln usw. (SHAB Nr. 226 vom 28. September 1965, S. 3018). Niklaus Staub-Streiff, Präsident, ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden, seine Unterschrift ist erloschen. Neu als Präsident wurde gewählt: Hans F. Hamann, von Zürich, nunmehr in Mollis, bisher Mitglied, er zeichnet nun einzeln, seine Kollektivunterschrift ist erloschen. Neu in den Verwaltungsrat wurde gewählt: Annagret Staub, von Glarus, in Mollis, sie zeichnet zu zweien.

Zug – Zoug – Zugo

29. August 1969.
Holdinggesellschaft für Immobilienanlagen mbH., in Zug. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 21. August 1969 wurde unter dieser Firma eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet. Zweck: Erwerb von und Beteiligung an Gesellschaften, welche den An- und Verkauf von Grundstücken und die Durchführung von Urbanisationsprojekten betreiben. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter sind: Saar-Aktiengesellschaft, in St. Ingbert, Saar (Deutschland), mit einer Stammeinlage von Fr. 19 000, und Dr. Rolf Zollikofer, von St. Gallen, in Gränichen, mit einer Stammeinlage von Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an die Gesellschafter: eingeschriebener Brief. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift: Dr. Rolf Zollikofer Gesellschafter). Domizil: Alpenstrasse 14 (c/o Fidinam AG).

3. September 1969.
Wifinag, Wirtschafts- und Finanzvermittlungs AG., in Zug (SHAB Nr. 192 vom 19. 8. 1969, S. 1911). Das Aktienkapital von Fr. 500 000 ist nun voll einbezahlt.

3. September 1969.
Mandataria Treuhand- und Revisionsgesellschaft, in Zug (SHAB Nr. 206 vom 3. 9. 1968, S. 1900). Alfred Roger Marcel Margot ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in den Verwaltungsrat wurde gewählt: Dr. Raymond Delachaux, von Lausanne und La Chaux-de-Fonds, in Lausanne. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtunternehmen.

3. September 1969.
Industriefinanzierungs- und Handels AG. Zug, in Zug (SHAB Nr. 125 vom 30. 5. 1968, S. 1159). Neu in den Verwaltungsrat wurde gewählt: Werner Heinrich Fürrer, von Zürich, in Küsnacht ZH. Er führt Einzelunterschrift. Dr. Arnold Spiess, bisher einziges Mitglied, ist nun Präsident des Verwaltungsrates und zeichnet weiterhin einzeln.

3. September 1969. Kühlhäuser.
Coolbox AG, in Zug, Bau und Betrieb von Kühlhäusern usw. (SHAB Nr. 91 vom 19. 4. 1968, S. 823). Dr. Andreas M. Rickenbach ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als einziges Mitglied des Verwaltungsrates gewählt: Dr. Hans-Kaspar Stiffler, von Davos GR, in Erlenbach ZH. Er führt Einzelunterschrift.

3. September 1969. Patente, Lizenzen usw.
Pulipa AG., in Zug, Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Patenten, Lizenzen und industriellen Verfahren (know-how's) usw. (SHAB Nr. 82 vom 7. 4. 1966, S. 1137). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 1. September 1969 hat die Gesellschaft ihre Auflösung beschlossen. Die Liquidation wird unter der Firma **Pulipa AG. in Liquidation** durch den Liquidator Dr. Hans Straub, von Basel und Herzogenbuchsee, in Zug (bisher Verwaltungsrat), durchgeführt. Er führt weiterhin Einzelunterschrift.

3. September 1969. Beteiligungen.
Interhall GmbH, in Steinhausen, Erwerb und Verwaltung von Vermögensbeteiligungen usw. (SHAB Nr. 298 vom 20. 12. 1967, S. 4173). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Gesellschafterversammlung vom 29. August 1969 hat die Gesellschaft ihre Statuten teilweise revidiert. Die publikationspflichtigen Tatsachen wurden dadurch nicht betroffen.

3. September 1969. Beteiligungen.
Fonditas G.m.b.H., in Steinhausen, Erwerb und Verwaltung von Vermögensbeteiligungen usw. (SHAB Nr. 298 vom 20. 12. 1967, S. 4173). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Gesellschafterversammlung vom 29. August 1969 hat die Gesellschaft ihre Statuten teilweise revidiert. Die publikationspflichtigen Tatsachen wurden dadurch nicht betroffen.

3. September 1969.
Distillerie König GmbH, in Steinhausen, Betrieb einer Brennerei für alkoholische Getränke usw. (SHAB Nr. 54 vom 6. 3. 1969, S. 505). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Gesellschafterversammlung vom 28. August 1969 hat die Gesellschaft ihre Statuten teilweise revidiert. Die beiden Gesellschafter «Interhall GmbH» und «Regenta GmbH» haben nun ihren Sitz in Steinhausen. Die übrigen gleichzeitig vorgenommenen Statutenänderungen sind nicht publikationspflichtig.

3. September 1969. Beteiligungen.
Derex GmbH, in Steinhausen, Beteiligung an Handels-, Fabrikations- und anderen kaufmännischen Unternehmungen usw. (SHAB Nr. 54 vom 6. 3. 1969, S. 506). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Gesellschafterversammlung vom 28. August 1969 hat die Gesellschaft ihre Statuten teilweise revidiert. Die publikationspflichtigen Tatsachen wurden dadurch nicht betroffen. Die Unterschriften von Dr. Hans Bussmann und Dr. Albert Bussmann, Geschäftsführer, sind erloschen.

3. September 1969. Beteiligungen.
Duxor GmbH, in Steinhausen, Erwerb und Verwaltung von Vermögensbeteiligungen usw. (SHAB Nr. 298 vom 20. 12. 1967, S. 4173). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Gesellschafterversammlung vom 29. August 1969 hat die Gesellschaft ihre Statuten teilweise revidiert. Die publikationspflichtigen Tatsachen wurden dadurch nicht betroffen.

3. September 1969. Vermögensbeteiligungen.
Biconta GmbH, in Steinhausen, Erwerb und Verwaltung von Vermögensbeteiligungen usw. (SHAB Nr. 298 vom 20. 12. 1967, S. 4173). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Gesellschafterversammlung vom 29. August 1969 hat die Gesellschaft ihre Statuten teilweise revidiert. Die publikationspflichtigen Tatsachen wurden dadurch nicht betroffen.

3. September 1969. Beteiligungen.
Kentland GmbH, in Steinhausen, Erwerb und Verwaltung von Vermögensbeteiligungen usw. (SHAB Nr. 294 vom 15. 12. 1967, S. 4124). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Gesellschafterversammlung vom 29. August 1969 hat die Gesellschaft ihre Statuten teilweise revidiert. Die publikationspflichtigen Tatsachen wurden dadurch nicht betroffen.

3. September 1969. Beteiligungen.
Regenta GmbH, in Steinhausen, Erwerb und Verwaltung von Vermögensbeteiligungen usw. (SHAB Nr. 302 vom 27. 12. 1967, S. 4230). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Gesellschafterversammlung vom 29. August 1969 hat die Gesellschaft ihre Statuten teilweise revidiert. Die publikationspflichtigen Tatsachen wurden dadurch nicht betroffen.

3. September 1969. Beteiligungen.
Interalom AG, in Zug. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 2. September 1969 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Zweck: Beteiligung an anderen Unternehmungen, marktwirtschaftliche Werbeaktionen, Uebernahme und Vergebung von Vertretungen, Import und Export sowie Handel mit Waren aller Art, vorwiegend mit Textilien, ferner Fertigung solcher Waren. Die Gesellschaft kann Grundeigentum erwerben. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Mitteilungen und Einladungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan, dem SHAB, oder, sofern deren Namen und Adressen bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Dr. Alphons Iten, von Zug und Unterägeri, in Zug. Domizil: Neugasse 23 (c/o Dr. Alphons Iten).

3. September 1969.
Zodiac Funksprechgeräte AG., in Zug. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 2. September 1969 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Zweck: Herstellung und Verkauf von Funkgeräten und anderen elektronischen Geräten; Erwerb, Verwertung und Verwaltung von Lizenzen, Markenrechten und Urheberrechten, insbesondere aber von Patenten, Erfindungen und know-how aller Art; Beteiligung an anderen Gesellschaften. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das SHAB. Die Einladungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief oder telegraphisch. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Dr. Guido M. Renggli, von Entlebuch LU, in Risch. Domizil: Höhenweg 11 (c/o Büro Dr. Guido M. Renggli).

3. September 1969. Finanzierungs- und Handelsgeschäfte.
Irwin & Co. AG, in Zug. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 28. August 1969 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Zweck: Durchführung von Finanzierungsgeschäften sowie Durchführung von Handelsgeschäften aller Art. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 200 000, eingeteilt in 200 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Mitteilungen und Einladungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan, dem SHAB, oder, sofern deren Namen und Adressen bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief oder telegraphisch. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Dr. Karel Zoller, von Zollikon ZH, in Zug. Domizil: Alpenstrasse 14 (bei Dr. Karel Zoller).

4. September 1969. Spenglerei.
A. Lippuner, in Zug. Inhaber der Firma ist André Lippuner, von Grabs SG, in Zug. Spenglerei. Baarerstrasse 4.

4. September 1969. Beteiligungen.
Idealstan Limited, in Zug, Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen in und ausserhalb der Schweiz usw. (SHAB Nr. 152 vom 2. 7. 1968, S. 1435). Ernst W. Meier, Präsident, Frank J. Berberich, Mitglied und Direktor, Max Ullrich und John Creek sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu in den Verwaltungsrat wurden gewählt: Peter Achermann, von Luzern, in Ebmatingen ZH, und David A. De Wahl, amerikanischer Staatsangehöriger, in Briarcliff Manor (New York, USA). Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Das bisherige Mitglied des Verwaltungsrates, Dr. Paul Stadlin, ist nun Präsident und zeichnet weiterhin kollektiv zu zweien.

4. September 1969.
IBV Invest-, Bau- und Verwaltungs AG, in Walchwil. Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an andcren Unternehmungen usw. (SHAB Nr. 287 vom 6. 12. 1968, S. 2647). Neu in den Verwaltungsrat wurde gewählt: Walter Horber, von Hagenbuch ZH, in Zug. Er führt Einzelunterschrift.

4. September 1969.
St. Petrus Claver-Sodalität für die afrikanischen Missionen, in Zug, Förderung der katholischen Missionen und der katholischen Presse in Afrika. Verein. (SHAB Nr. 192 vom 19. 8. 1965, S. 2587). Sophie Stadler ist infolge Todes aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschrift ist erloschen. Als weiteres Mitglied wurde in den Vorstand gewählt: Sr. Karolina Suter, von Muotathal, in Zug. Sie führt Einzelunterschrift. Sophie Iten, Vizepräsidentin, führt nun ebenfalls Einzelunterschrift: ihre Kollektivunterschrift zu zweien ist erloschen. Die Sekretärin Rosa Schlauri ist gebürtig von Oberbüren und wohnt nun in Zug.

4. September 1969.
Marbon Holding S.A., in Baar, Beteiligung an im Ausland befindlichen, zum Martin-Marietta Konzern und zur Bonnier Gruppe gehörenden Unternehmen usw. (SHAB Nr. 11 vom 15. 1. 1969, S. 91). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 28. August 1969, hat die Gesellschaft ihre Statuten teilweise revidiert. Die publikationspflichtigen Tatsachen wurden dadureh nicht betroffen.

Freiburg – Fribourg – Friborgo

Bureau de Châtel-St-Denis

3 septembre 1969. Participations.
Findus International S.A., à Châtel-Saint-Denis, participations, etc. (FOSC du 17. 7. 1968, N° 165, p. 1557). Max Gloor, de Zurich et Boniswil AG, à La Tour de Peilz, est nommé administrateur, avec signature individuelle, en remplacement de Joseph Rivollet, démissionnaire, dont les pouvoirs sont éteints. La signature du sous-directeur Robert Krafft est radiée.

Bureau d'Estavayer-le-Lac

3 septembre 1969. Immeubles.
La Falaise S.A., à Estavayer-le-Lac, achat de terrains en vue de la construetion de bâtiments locatifs à Estavayer-le-Lac et environs, achat et vente de propriétés immobilières (FOSC du 2. 3. 1960, p. 727). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 4 septembre 1968, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

Bureau de Fribourg

3 septembre 1969.
Electricité S. Richon, à Fribourg (FOSC du 14. 4. 1964, N° 84, p. 1160). La raison est radiée par suite de l'apport de l'actif et du passif de la maison selon bilan au 31 janvier 1969 à la société anonyme Richon S.A., à Fribourg, ci-après inscrite.

3 septembre 1969. Installations électriques.
Richon S.A., à Fribourg. Suivant acte authentique et statuts du 29 août 1969, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme ayant pour but l'exploitation d'une entreprise d'installations électriques de toute nature, de même que l'exécution de tous travaux d'installations et d'entretien électriques, la vente d'appareils électriques, ménagers et autres, ainsi que tous accessoires, la société continuant l'entreprise exploitée jusqu'ici sous forme de raison individuelle par Serge Richon à Fribourg. La société peut participer à d'autres entreprises. Le capital social est de fr. 100 000, divisé en 100 actions de fr. 1000 chacune nominatives, entièrement libéré. La société acquiert de Serge Richon, à Villars-sur-Glâne, selon contrat d'apport et de reprise de biens à ce jour, l'ensemble des biens figurant dans le bilan dressé à cet effet, arrêté au 1er janvier 1969, avec tous les droits et obligations nés après cette date y compris toutes les relations commerciales et affaires en cours. Ce bilan accuse un actif de fr. 338 467.15 et un passif de fr. 226 015.45, soit un solde actif de fr. 112 451.70 en paiement duquel il est délivré aux fondateurs 100 actions d'une valeur nominale de fr. 1000 chacune, pour un total de fr. 100 000, entièrement libérées, le solde de fr. 12 451.70 étant porté en compte courant au crédit de l'apporteur. L'assemblée générale est convoquée par lettre recommandée. L'organe de publicité est la FOSC. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Serge Richon, de St-Gingolphe, à Villars-sur-Glâne, est administrateur unique avec signature individuelle. Locaux: 34, Bd de Pérolles, Fribourg, dans ses propres locaux.

3 septembre 1969. Immeubles.
S.I. Montban S.A., à Farvagny-le-Grand. Suivant acte authentique et statuts du 2 septembre 1969, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but la construetion d'immeubles locatifs à caractère social, soit: l'acquisition des terrains nécessaires, la construction et l'aménagement des immeubles, leur exploitation et location, leur achat et vente, la participation à des sociétés poursuivant le même but. La société fera l'acquisition, pour le prix de fr. 10 le m², d'une parcelle de terrain situé à Farvagny-le-Grand, d'une surface de 2059 m², propriété de Ernest Rolle, à Farvagny-le-Grand. Le capital social est fixé à fr. 50 000, divisé en 200 actions nominatives de fr. 250 chacune. Il est libéré à 50 pour cent. Les publications sont faites dans la FOSC. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Il est composé de Roland Demierre, de Billens, à Villars-sur-Glâne, président; Gonzague Overney, de et à Charmey, seerétaire, et Michel Jordan, de Domdidier, à Villars-sur-Glâne. La société est engagée par la signature colleetive à deux des administrateurs. Siège: Farvagny-le-Grand, c/o Charles Bosson, menuisier. Adresse: c/o Roland Demierre, architeete, Rte du Platy 32, Villars-sur-Glâne FR.

3 septembre 1969.
Editions Art et Dessins S.A., à Fribourg (FOSC du 6. 2. 1968, N° 30, p. 255). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 9 juin 1969, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, eette raison socialc est radiée.

3 septembre 1969. Immeubles.
S.I. Boulevard de Pérolles 27–31 Fribourg S.A., à Fribourg, achat, eonstruction, vente d'immeubles, etc. (FOSC du 21. 1. 1966, N° 17, p. 214). L'administrateur Jean Fornet a démissionné. Sa signature est radiée. A été nommé administrateur avec signature collective à deux: Henri Gillard, de Lussy FR, à Genève.

3 septembre 1969.
Gravière de Farvagny S.A., à Farvagny-le-Grand (FOSC du 21. 1. 1964, N° 14, p. 189). Auguste Tena, Vincent Basile et Joseph Egger, démissionnaires ne font plus partie du conseil d'administration. Leurs signatures sont radiées. A été nommé administrateur unique: Werner Spycher, de Köniz BE, à Fribourg, avec signature individuelle.

3 septembre 1969. Participations.
Philippe Andersen Holding Sàrl, à Fribourg, participations, etc. (FOSC du 11. 4. 1969, N° 83, p. 792). Les gérants Rainer Kral et Jürgen Eisbein, ont démissionné. Leurs pouvoirs sont radiés.

3 septembre 1969. Peinture.
Gilg & Cotting, à Fribourg, entreprise de peinture et papiers peints, société en nom colleetif (FOSC du 24. 7. 1969, N° 170, p. 1727). Nouvelle adresse: Avenue Jean Bourgknecht 16.

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

3. September 1969. Spezereien, usw.
Emil Zurbrügg, in Flamatt, Gemeinde Wünnewil, Milch- Spezereihandlung. Die Firma wird zufolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

3. September 1969.
Darlehenskasse St. Antoni, in St. Antoni, Genossenschaft (SHAB Nr. 107 vom 12. 5. 1964, S. 1483). Zosso Bernhard ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Seine Unterschrift als Vizepräsident ist erloschen. Neuer Vizepräsident ist Meinrad Vonlanthen, von und in St. Antoni, bisher Beisitzer. Unterschrift führen der Präsident, Vizepräsident und Aktuar kollektiv zu zweien.

Solothurn – Soleure – Soletta

Bureau Lebern

4. September 1969. Garage.
Hans Martin-Meyer, in Rüttenen. Inhaber: Hans Martin-Meyer, von Basel, in Rüttenen. Betrieb einer Autogarage. Hauptstrasse 225.

4. September 1969. Verchromungen.
Franz Winkelhausen, in Altreu, Gemeinde Selzach. Inhaber: Franz Winkelhausen, von Hubersdorf, in Altreu, Gemeinde Selzaeh. Betrieb einer Speizalwerkstätte für Hartverchromung. Haagstrasse Nr. 36.

Bureau Olten-Gösgen

2. September 1969.
Lampen und Elektrobedarf A.G. (Lampes et fournitures électriques S.A.), in Wangen bei Olten (SHAB Nr. 13 vom 17. 1. 1968, S. 101). Das einzige Mitglied der Verwaltung und Direktor Theodor Geissler ist zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Dr. Hugo von der Crone, von Zürich und Russikon, in Zürieh, Präsident, und Bruno Uebelhart, von Solothurn und Welschenrohr, in Erlenbach ZH, wurden in den Verwaltungsrat gewählt; sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Einzelunterschrift wurde erteilt an Peter Berner, von Schafisheim, in Wangen bei Olten.

Bureau Stadt Solothurn

4. September 1969. Kiosk.
Frau M. Letzkus, in Solothurn. Betrieb eines Kioskes usw. (SHAB Nr. 253, vom 29. 10. 1965, S. 3399). Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

4. September 1969. Kiosk.
Heidi Studer-Wolf, in Solothurn. Inhaberin: Heidi Studer geb. Wolf, Witwe des Bernhard, von Wangen b/Olten, in Solothurn. Betrieb eines Kioskes für Confiserie, Patisserie, Schokoladen, Rauchwaren und Früchte. Einzelprokura wird erteilt an Fritz Diethelm, von Galgenen SZ, in Solothurn. Dornacherstrasse 46.

Basel-Stadt – Bâle-Ville – Basilea-Città

2. September 1969. Malerarbeiten.
Arno Driller, in Basel, Malergeschäft (SHAB Nr. 161 vom 12. 7. 1968, S. 1520). Neues Domizil: St. Alban-Rheinweg 86.

2. September 1969. Tapezierarbeiten.
Rich. Matthys, in Basel, Tapezierergeschäft (SHAB Nr. 7 vom 10. 1. 1955, S. 91). Die Einzelfirma wird, weil nicht mehr eintragspflichtig, auf Begehren des Inhabers gelöscht.

2. September 1969. Glaserei.
B. Schmid & Cie., in Basel, Kommanditgesellschaft, Glaserei (SHAB Nr. 148 vom 28. 6. 1967, S. 2212). Die Prokura des Jürg Bär ist erloschen. Die Prokuristin Suzanne Schmid zeichnet nun einzeln.

2. September 1969.
Genossenschaft der Milchproduzenten von Basel und Umgebung, in Basel (SHAB Nr. 25 vom 3. 2. 1964, S. 354). Neues Domizil: Delsbergerallee 73 (bei Daniel Gerber).

2. September 1969.
Wohngenossenschaft Solitude, in Basel (SHAB Nr. 234 vom 8. 10. 1964, S. 3012). Aus dem Vorstand ist René Böhler, Vizepräsident, ausgeschieden. Seine Untersehrift ist erloschen. Zum Vizepräsidenten wurde gewählt das Mitglied Armin Geiser, von Langenthal, in Basel. Er zeichnet zu zweien, jedoch nicht mit dem Präsidenten.

2. September 1969.
Wohngenossenschaft Zum Schellenberg, in Basel (SHAB Nr. 209 vom 7. 9. 1960, S. 2600). Neues Domizil: Gundeldingerstrasse 133.

2. September 1969.
Wohngenossenschaft Pelikan, in Basel (SHAB Nr. 209 vom 7. 9. 1960, S. 2600). Neues Domizil: Gundeldingerstrasse 133.

2. September 1969.
Wohngenossenschaft Hegeba Basel, in Basel (SHAB Nr. 175 vom 29. 7. 1960, S. 2257). Neues Domizil: Gundeldingerstrasse 133.

2. September 1969.
Werbeagentur Urs Tschan, in Basel (SHAB Nr. 296 vom 17. 12. 1968, S. 2729). Neues Domizil: Heuberg 16.

2. September 1969.
Fredy Heussler, Fahrschule, in Basel (SHAB Nr. 275 vom 23. 11. 1966, S. 3705). Neues Domizil: Hammerstrasse 42.

2. September 1969. Waren aller Art.
Atlas Handelsgesellschaft, Müller & Co., Basel, in Basel, Kommanditgesellschaft, Waren aller Art (SHAB Nr. 7 vom 10. 1. 1967, S. 98). Neues Domizil: Bättwilerstrasse 12.

2. September 1969.
Fettwerk Basel, in Basel, Genossenschaft (SHAB Nr. 126 vom 2. 6. 1966, S. 1791). Aus der Verwaltung ist der Präsident, Walter Kuhn, ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Zum Präsidenten wurde gewählt der Vizepräsident der Verwaltung Max Pflüger. Er zeichnet weiterhin zu zweien. In die Verwaltung wurde gewählt: Johann gen. Hans Häusler, von und in Basel, als Vizepräsident. Er zeichnet zu zweien.

2. September 1969.
Hafeba Immobilien-Genossenschaft Basel, in Basel, Genossenschaft (SHAB Nr. 201 vom 29. 8. 1966, S. 2739). Aus der Verwaltung ist der Präsident, Walter Kuhn, ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Zum Präsidenten wurde gewählt der Vizepräsident der Verwaltung, Max Pflüger. Er zeichnet weiterhin zu zweien. In die Verwaltung wurde gewählt: Johann gen. Hans Häusler, von und in Basel, als Vizepräsident. Er zeichnet zu zweien.

2. September 1969. Fernmeldetechnik.
Autophon AG, Zweigniederlassung in Basel, Apparate und Anlagen der Fernmeldetechnik usw. (SHAB Nr. 93 vom 23. 4. 1969, S. 901), mit Hauptsitz in Solothurn. Die Gesellschaft bezweckt die Entwicklung, die Fabrikation und den Vertrieb von Apparaten und Anlagen der gesamten Fernmelde-, Schwachstrom- und Hochfrequenztechnik, sowie die Installation, Vermietung und Wartung solcher Einrichtungen. Sie kann ihre Tätigkeit auf das gesamte Gebiet der Elektrotechnik und Feinmechanik ausdehnen und sich an ähnlichen Unternehmungen beteiligen. Die Direktoren Josef Blöchlinger und Karl Müller zeichnen nun als Verwaltungsratsmitglieder und Direktoren zu zweien. Ferner wurde Unterschrift zu zweien erteilt an die Verwaltungsratsmitglieder Willy Emch, von Lüterswil, und Otto Kofmehl, von Solothurn, beide in Solothurn.

2. September 1969. Elektronische Geräte.
Electronic Progress AG, in Basel, elektronische Geräte (SHAB Nr. 56 vom 7. 3. 1968, S. 494). Die Prokura des Alex Hcussi ist erloschen. Neues Domizil: Leimenstrasse 47.

2. September 1969.
Neue Wohnbaugenossenschaft Basel, in Basel (SHAB Nr. 298 vom 20. 12. 1967, S. 4175). In der Generalversammlung vom 25. Juni 1969 wurden die Statuten geändert. Die Verwaltung besteht nun aus mindestens 5 Mitgliedern. Der Verwaltung gehören als staatliche Delegierte an: Dr. Wilhelm Haitz, von Basel, in Riehen, und Hermann Schmid, von und in Basel.

2. September 1969. Bank.
Dreyfus Söhne & Cie. Aktiengesellschaft (Les Fils Dreyfus & Cie. Société Anonyme), in Basel, Bankgeschäfte usw. (SHAB Nr. 193 vom 20. 8. 1969, S. 1922). Die richtige Schreibweise des Vornamens des Direktors Chollet lautet: Alexandre.

2. September 1969. Textilmaschinen usw.
Fleissner Engineering AG, in Basel, Textilmaschinen usw. (SHAB Nr. 75 vom 29. 3. 1968, S. 668). Dr. David Linder ist nicht mehr Verwaltungsrat. Seine Unterschrift ist erloschen. Zum einzigen Verwaltungsrat wurde gewählt: Dr. Paseal Simonius, von und in Basel. Er führt Einzelunterschrift.

2. September 1969.
Handwerkerbank Basel, in Basel, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 140 vom 19. 6. 1969, S. 1418). Die Prokura des Hans Klüppelberg ist erloschen.

2. September 1969. Elektrotechnik.
Ernst Hess & Cie., in Basel, Kommanditgesellschaft, Artikel der Elektrotechnik (SHAB Nr. 53 vom 4. 3. 1968, S. 467). Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Andreas Heinrich Eggenberger-Hess wohnt nun in Binningen.

2. September 1969.
Stuag, Schweizerische Strassenbau- und Tiefbau- Unternehmung AG, Zweigniederlassung in Basel (SHAB Nr. 52 vom 3. 3. 1966, S. 713), mit Hauptsitz in Bern. Der Geschäftsführer Alcons Kolmos wohnt jetzt in Reinach BL.

2. September 1969. Patente usw.
Vepa AG, in Basel, Patente usw. (SHAB Nr. 75 vom 29. 3. 1968, S. 668). Dr. David Linder ist nicht mehr Verwaltungsrat. Seine Unterschrift ist erloschen. Zum einzigen Verwaltungsrat wurde gewählt: Dr. Pascal Simonius, von und in Basel. Er führt Einzelunterschrift.

2. September 1969.
Wohngenossenschaft Burgfelderhof, in Basel (SHAB Nr. 282 vom 1. 12. 1967, S. 3960). Als staatliche Delegierte gehören der Verwaltung an: Fredy Dähler und Hermann Schmid, beide von und in Basel.

2. September 1969. Unternehmensberatung usw.
Andesco SA, in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 2. September 1969 eine Aktiengesellschaft. Zweck: Unternehmensberatung, Revisionen und ähnliche Dienstleistungen. Grundkapital: Fr. 60 000, eingeteilt in 60 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 1000. Bekanntmachungen: SHAB. Verwaltungsrat: ein oder mehrere Mitglieder. Dr. Emanuel Grüninger, von Basel, in Riehen. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: St. Alban-Vorstadt 14 (bei Dr. Emanuel Grüninger).

3. September 1969. Autotransporte.
R. Blaser, in Basel, Autotransporte (SHAB Nr. 116 vom 22. 5. 1967, S. 1732). Neues Domizil: Dreispitzstrasse 9/11.

3. September 1969. Kunststoffartikel.
Impermaplast GmbH, in Basel, Kunststoffartikel (SHAB Nr. 225 vom 26. 9. 1966, S. 3019). Das Domizil an der St. Jakob-Strasse 17 befindet sich bei der Cito AG.

3. September 1969.
Druckerei J. G. Helber, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Johann Georg Helber-Knupfer, von und in Basel. Druckerei. Bergalingerstrasse 40.

3. September 1969. Bettfedern usw.
Plumag AG, in Basel, Bettfedern usw. (SHAB Nr. 95 vom 25. 4. 1966, S. 1333). Die Gesellschaft ist durch Konkurs vom 11. August 1969 aufgelöst worden.

3. September 1969. Lebensmittel usw.
Top Coq SA, in Basel, Lebensmittel usw. (SHAB Nr. 157 vom 8. 7. 1968, S. 1481). Einzelunterschrift wurde erteilt an Ljuba Gruber, österreichische Staatsangehörige, in Basel.

3. September 1969. Restaurant.
Kummer, bisher in Basel (SHAB Nr. 130 vom 9. 6. 1959, S. 1639). Die Firma hat den Sitz nach Biel BE verlegt (SHAB Nr. 200 vom 28. 8. 1969, S. 1980). Die Firma wird in Basel von Amtes wegen gelöscht.

3. September 1969.
Roger Schwizgebel, Konstruktionsbüro, in Basel (SHAB Nr. 128 vom 4. 6. 1968, S. 1185). Die Einzelfirma wird nach Schluss des Konkursverfahrens von Amtes wegen gelöscht.

3. September 1969.
Verein Basler Lehrlingsheim, in Basel (SHAB Nr. 278 vom 27. 11. 1962, S. 3419). Die Unterschriften von Edgar Gilgen und Heinrich Thalmann sind erloschen. Neu führen als Vorstandsmitglieder Unterschrift: Otto Stahlberger, von Basel und St. Gallen, Statthalter: Albert Gold, von Basel, Kassier, und Walter Schaub, von Ormalingen, Sekretär, alle in Basel. Der Präsident oder der Statthalter zeichnet mit dem Kassier oder dem Sekretär.

3. September 1969. Elektrische Apparate und Anlagen usw.
Elaax AG, Zweigniederlassung in Basel. Unter dieser Firma hat die «Elaax AG» mit Sitz in Zürieh, welche am 12. April 1966 im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen wurde (letzte Publikation: SHAB Nr. 184 vom 8. 8. 1968, S. 1727) durch Beschluss der Generalversammlung vom 27. Mai 1969 in Basel eine Zweigniederlassung errichtet. Zweck: Fabrikation und Vertrieb von elektrischen Apparaten und Anlagen sowie Uebernahme verwandter Geschäfte und Beteiligung an solchen. Die Zweigniederlassung wird vertreten durch die Verwaltungsratsmitglieder Henri Blanc, von Lausanne, in Therwil, Präsident; Siegfried Willi, von Oberehrendingen, in Zürieh, Delegierter; Fritz König, von Schlieren, in Zürich, Willy Weisser, von Balterswil, in Weiningen, und Paul Lüdin, von Basel, in Binningen, sowie durch den Prokuristen Konrad Felix, von Braunau, in Horgen. Alle zeichnen zu zweien, Konrad Felix nur mit einem Verwaltungsratsmitglied. Domizil: Viaduktstrasse 40.

3. September 1969. Beteiligungen usw.
Tanutra AG, in Basel, Beteiligungen usw. (SHAB Nr. 90 vom 19. 4. 1967, S. 1333). An der Generalversammlung vom 3. September 1969 wurden die Statuten geändert. Das Aktienkapital von Fr. 10 000 000 wurde durch Ausgabe von 25 000 Inhaberaktien zu Fr. 1000 erhöht auf Fr. 35 000 000, eingeteilt in 35 000 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000.

Genf – Genève – Ginevra

3 septembre 1969. Objets d'art.
«Granrota» Maurice Grandjean, à Carouge, commerce et représentation d'objets d'art (FOSC du 25. 4. 1969, p. 927). L'inscription est radiée par suite de cessation de l'exploitation.

3 septembre 1969. Horlogerie.
«Initial» Marcel Livoti, à Genève, horlogerie, etc. (FOSC du 3. 1. 1961, p. 5). L'inscription est radiée par suite de cessation de l'exploitation.

3 septembre 1969. Droguerie.
A. Vuille, à Chêne-Bougeries, droguerie-herboristerie (FOSC du 6. 8. 1946, p. 2348). L'inscription est radiée par suite de cessation de l'exploitation.

3 septembre 1969. Café-restaurant.
Yvonne Bochatay, à Carouge. Chef de la maison: Yvonne Bochatay, née Moret, de Vernayaz VS, à Carouge. Café-restaurant à l'enseigne «Café du Valais». 4, rue Vautier.

3 septembre 1969. Electricité.
Hervé Cheiter, à Carougc. Chef de la maison: Hervé Cheiter, de Genève, à Bernex. Entreprise générale d'électricité. 15, rue de la Filature.

3 septembre 1969. Droguerie.
G. Felder, à Chêne-Bourg, droguerie-herboristerie (FOSC du 20. 2. 1952, p. 486). La maison exploite un second magasin à l'enseigne «Droguerie de Chêne-Bougeries», à Chêne-Bougeries, 21, rue de Chêne-Bougeries.

3 septembre 1969.
«Nieofilm» J.-L. Nicollier, à Genève. Chef de la maison: Jean-Luc Nicollier, de Vevey VD, à Genève. Production, réalisation et exécution de films cinématographiques pour toutes formes de distribution. 11, rue de Saint-Jean.

3 septembre 1969.
Adresse SA, à Genève, adressage d'imprimés, etc. (FOSC du 7. 5. 1968, p. 976). Erie Stähli n'est plus administrateur. Sonia Wild, jusqu'ici présidente, reste seule administratrice avec signature individuelle.

3 septembre 1969.
Société Immobilière rue des Deux Ponts G, à Genève, société anonyme (FOSC du 18. 7. 1968, p. 1571). Paul Massard n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Guy Jeannot, de Tolochenaz VD, à Genève, est membre et seerétaire du conseil d'administration avec signature eolleetivc à deux.

3 septembre 1969.
Finance et Assistance Technique SA, à Genève (FOSC du 4. 3. 1964, p. 705). Administration: Marcel Ncri, président (inscrit), Mauriee Reiser, de Charmoille BE, à Genève, seerétaire, Georges Huc, jusqu'ici seerétaire, Germaine-Gertrude L'Eplattenier (inscrite), et Claude Lipsky, de France, à Paris. Signature: colleetive du président avce eelle d'un autre administrateur.

3 septembre 1969. Immeubles.
Merrill Lynch, Pierce, Fenner & Smith SA, à Genève, valeurs mobilières et immobilières etc. (FOSC du 18. 2. 1965, p. 537). La procuration de Randolph-Leslie Nicole et Ralph-Welsh Williams est radiée. Gabriel Martin, jusqu'iei sous-directeur, a été nommé membre du eonseil d'administration; il signe désormais collectivement à deux. Harry-B. Anderson, des USA, à New York, est membre du conseil d'administration avec signature individuelle. Signature collective à deux a été conférée à Alfred-B. Berger, de Bâle, à Genève, directeur.

3 septembre 1969. Immeubles.
Nibur SA lettre B, à Genève, sociéte immobilière (FOSC du 18. 7. 1968, p. 1571). Paul Massard n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Guy Jeannot, de Tolochenaz VD, à Genève, est membre et seerétaire du conseil d'administration avec signature collective à deux.

3 septembre 1969.
SAMC Société d'Agences Métallurgiques et Charbonnières, à Genève, société anonyme (FOSC du 23. 1. 1969, p. 172). Les pouvoirs de Robert Cardinaux sont radiés. Bernard Bizalion, jusqu'ici directeur général, maintenant domicilié à Paris, et Manfred Egli, de Herrliberg ZH, à Bâle, sont membres du conseil d'administration avee signature colleetive à deux. Signature collective à deux a été conférée à Robert Monnot, de France, à Chêne-Bougeries, directeur général, et Franz Sehiesser, jusqu'ici fondé de pouvoir, nommé sous-directeur. Proeuration eollective à deux a été conférée à Walter Achermann, de Weggis LU, à Bâle, Charles Bossus, du Grand-Saconnex, à Onex, Pierrc Crippa, de et à Genève, et Fernand Liebherr, d'Egg ZH, à Lancy.

3 septembre 1969. Conseils.
Alexandre Tic SA, à Genève, conseil en matière de gestion et d'organisation (FOSC du 1. 8. 1969, p. 1788). Signature individuelle a été conférée à Fabio Ferrari, de Ludiano TI, à Epalinges VD, directeur.

3 septembre 1969.
Société Anonyme des Villas Economiques, à Lancy (FOSC du 18. 7. 1968, p. 1571). Paul Massard n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Guy Jeannot, de Tolochenaz VD, à Genève, est membre et seerétaire du conseil d'administration avec signature collective à deux.

3 septembre 1969. Fonds de placement.
Sofid SA, à Genève, administration de fonds de placement (FOSC du 17. 2. 1969, p. 373). Capital porté de fr. 500 000 à fr. 1 000 000 par l'émission de 500 actions de fr. 1000, au porteur. Capital: fr. 1 000 000, entièrement versé. divisé en 1000 aetions de fr. 1000, au porteur. Statuts modifiés le 25 août 1969.

Abhanden gekommene Werttitel
Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe - Sommations - Diffida

Es wird vermisst:

Inhabersparheft Nr. 10690 der früheren Hypothekar- und Sparkasse AG HYSPA, Aarau, mit einem Saldo von Fr. 66 259.90.

An den unbekannten Inhaber dieses Sparheftes ergeht die Aufforderung, dieses binnen 6 Monaten, d. h. bis 13. März 1970, dem Bezirksgericht Aarau vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (799³)

5000 Aarau, den 10. September 1969 Bezirksgericht Aarau

Die II. Zivilkammer des Obergerichts des Kantons Zürich hat mit Beschluss vom 2. September 1969 den Aufruf folgender vermisster Urkunde bewilligt:

Inhaberschuldbrief von Fr. 10 000.—, ausgestellt am 16. Mai 1953, lautend auf den Schuldner Paul Lyner-Rutishauser, geb. 1907, von Wald ZH, Handelsgärtner, im Schlipf, Wald ZH, im zweiten Range, lastend auf der im Eigentum des Schuldbriefschuldners stehenden Liegenschaft Kat. Nr. 96 auf der Platte, in Wald ZH (ein Wohnhaus, ein Verbindungsgang, ein Schopf mit fünfzehn Aren 11,9 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten, inklusive 197,4 m² Fahrweg; Protokoll Wald ZH, Bd. 90, pg. 537/540).

Der unbekannte Inhaber dieses Schuldbriefes und jedermann, der über das Sehicksal des vermissten Titels Auskunft geben kann, wird hiermit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an auf der Bezirksgerichtskanzlei Hinwil zu melden bzw. den Schuldbrief vorzulegen, ansonst dieser kraftlos erklärt würde. (38³/70)

8340 Hinwil, den 11. September 1969

Im Namen des Bezirksgerichts Hinwil,
der Gerichtsschreiber: Dr. Meili

Es werden vermisst:

Schuldbrief, Fr. 10 000.—, angegangen am 11. Juli 1962, im 11. Rang;
Schuldbrief, Fr. 10 000.—, angegangen am 12. Juli 1962, im 12. Rang;
Schuldbrief, Fr. 10 000.—, angegangen am 13. Juli 1962, im 13. Rang;
Schuldbrief, Fr. 5 000.—, angegangen am 14. Juli 1962, im 14. Rang;
alle haftend auf Grundstück Nr. 2999, Grundbuch Kriens.

Der Inhaber der genannten Titel wird aufgefordert, diese innert Jahresfrist, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, sonst werden sie kraftlos erklärt. (800³)

6010 Kriens, den 11. September 1969 Amtsgerichtspräsident I von Luzern-Land:
Dr. Glanzmann

Es werden vermisst:

Sparheft Nr. 105478 der Luzerner Kantonalbank, Luzern, lautend auf Elisabeth Leichtle, haltend Fr. 10 645.20 per 27. Januar 1969.
Sparheft Nr. 7961 der Luzerner Kantonalbank, Filiale Sursee, lautend auf Anna Ringele, haltend Fr. 3503.85 per 1. Januar 1969.
Sparheft Nr. 2579 der Luzerner Kantonalbank, Filiale Kriens, lautend auf Xaver Meier, haltend Fr. 1258.80 per 1. Januar 1969.
Fr. 1000.— 4½% Kassaobligation der Luzerner Kantonalbank, Nr. 401118, fällig 17. Dezember 1969, mit Jahrescoupon pro 1969.
Fr. 1000.— 4½% Kassaobligation der Luzerner Kantonalbank, Nr. 401119, fällig 2. Dezember 1969, mit Jahrescoupon pro 1969.

Die allfälligen Inhaber werden aufgefordert, die Titel innerhalb 6 Monaten seit der ersten Publikation bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen wird.

6000 Luzern, den 10. September 1969 (796¹)

Amtsgerichtspräsident I von Luzern-Stadt:
Dr. W. Fischler

Es wird folgende Schuldurkunde vermisst:

Inhaberschuldbrief von ursprünglich Fr. 5000.—, ausgestellt am 22. Juli 1929, am 12. Juni 1936 auf Fr. 4700.— ermässigt, lautend auf den Schuldner Hans Bodmer, geb. 1869, von Maur, Wirt, wohnhaft Witikonerstrasse 80, Zürich, im zweiten Rang, lastend auf der heute der Erbengemeinschaft Paul Fierz gehörenden Liegensehaft Kat. Nr. 1775 im Langacker, in Männedorf (Protokoll Männedorf, Bd. 11, pg. 465, Pfandtitelverzeichnis 1929, Nr. 100).

Der unbekannte Inhaber dieses Schuldbriefes und jedermann, der über diesen Auskunft geben kann, wird hiermit aufgefordert, sieh binnen Jahresfrist von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an auf der Bezirksgerichtskanzlei Meilen zu melden, bzw. den Sehuldbrief vorzulegen, ansonst dieser kraftlos erklärt würde.

8706 Meilen, den 11. September 1969 (37³/70)

Im Namen des Bezirksgerichtes Meilen,
die Substitutin: D. Schnellmann

Es wird vermisst:

Sparheft der Schaffhauser Kantonalbank Nr. 170824.

Der allfällige unbekannte Inhaber dieses Sparheftes wird aufgefordert, dieses bis 31. März 1970 dem Bezirksrichter Schaffhausen vorzulegen, ansonst das Sparheft kraftlos erklärt wird. (36³/70)

8200 Schaffhausen, den 10. September 1969

Der Bezirksrichter Schaffhausen

Der Eigentümerschuldbrief von Fr. 14 400.—, vom 12. September 1921, Beleg Serie Nr. I/4640, lastend auf Heimberg-Grundstück Nr. 387 des Fritz Burkhalter, Heimberg, wird vermisst.

Die allfälligen Inhaber werden hiermit aufgefordert, diesen Titel innert Jahresfrist vom erstmaligen Erscheinen dieser Publikation hinweg dem unterzeichneten Richter vorzulegen, da sonst der Schuldbrief kraftlos erklärt wird. (802³)

3600 Thun, den 10. September 1969

Der Gerichtspräsident I: Schmid

Es wird vermisst:

Schuldbrief vom 11. November 1912, Bel. P/85, von Fr. 2000.—, zugunsten der Frau Marie Liechti geb. Mai, Lütschi, Wyssachen, lastend auf dem Grundstüek Wyssachen Grundbuch Nr. 527 des Hans Liechti, Lütschi, Wyssachen, im II. Rang.

An allfällige Inhaber geht hiermit die Aufforderung, den Titel innert Jahresfrist beim Richteramt Trachselwald vorzulegen, ansonst der Schuldbrief kraftlos erklärt wird. (801³)

3456 Trachselwald, 11. September 1969

Der Gerichtspräsident: Blumenstein

Die II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich hat den Aufruf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt:

Inhaberschuldbrief über Fr. 10 000.—, datiert 3. September 1947, lautend auf Dr. ing. chem. Yolantha Schmidlin, geb. Mészaros, Kurhausstrasse 46, Zürieh 7, lastend im 5. Rang auf der Liegenschaft Hallenstrasse 13, 8600 Dübendorf (sechs Aren Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten), Assek.-Nr. 1122, Kat.-Nr. 4790, Plan 24, GBA Dübendorf.

Jedermann, der uns über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre von der ersten Publikation im Schweizerisehen Handelsamtsblatt an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde diese Urkunde als kraftlos erklärt. (39³/70)

8610 Uster, den 16. September 1969

Bezirksgerichtskanzlei Uster
2. Abteilung

Es wird vermisst:

Namenschuldbrief vom 23. Dezember 1924 von Fr. 27 000.—, haftend im 1. Rang auf Grundbuch Uerkheim Nr. 666, Parzelle 380, lautend auf die Aargauische Kantonalbank, Zofingen, als Gläubigerin und Schädeli Albert, Suhr, als Schuldner.

An den allfälligen Inhaber dieses Namenschuldbriefes ergeht hiermit die öffentliche Aufforderung, diesen binnen eines Jahres, d. h. bis am 13. September 1970, dem Bezirksgericht Zofingen vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (795¹)

4800 Zofingen, den 5. September 1969 Gerichtskanzlei Zofingen

---

Le président II du Tribunal du district de La Chaux-de-Fonds somme le ou les détenteurs éventuels des

actions Nºs 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 393, 394, 408, 416, 417, 419, 422, 426, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 440, 442, 446, 447, 453, 455, 457 et 459,

de Fr. 100.— chacune, de la Société immobilière rue du Premier Mars 15 et 15bis, à La Chaux-de-Fonds, d'avoir à les produire dans un délai de six mois dès la première publication au greffe du Tribunal de La Chaux-de-Fonds, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (776²)

2301 La Chaux-de-Fonds, 4 septembre 1969

Le président II du Tribunal:
Frédy Boand

Kraftloserklärungen
Annulations - Annullamenti

Der erstmals im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 212 vom 10. September 1968, Seite 1952, als vermisst aufgerufene Sehuldbrief vom 3. April 1924 über Fr. 3000.— zungunsten der Amtsersparniskasse Burgdorf, Beleg I/2845, lastend in der II. Pfandstelle auf dem Grundstück Burgdorf-Grundbuchblatt Nr. 1701, Maximalzinsfuss 6½%, ist dem Richter innert anberaumter Frist nicht vorgewiesen worden und wird hiermit kraftlos erklärt.

3400 Burgdorf, den 11. September 1969 (390)

Der Gerichtspräsident II: Morgenthaler

Nachdem der vermisste Namensschuldbrief von Fr. 280.—, datiert 15. Juli 1935, lastend auf IR Wil Nrn. 387, 388, 389 und Oberhofen G. Bl. 1095 (Gläubigerin: Aargauische Kantonalbank in Aarau), innert der publizierten Frist dem Gericht nieht vorgelegt wurde, wird der vorgenannte Titel gemäss Art. 870 ZGB in Verbindung mit Art. 981 ff. OR für kraftlos erklärt. (803)

4335 Laufenburg, den 4. September 1969 Bezirksgericht

Andere gesetzliche Publikationen
Autres publications légales
Altre pubblicazioni legali

Cosventor AG, Cosventor SA, Cosventor Ltd, in Liquidation, Chur

Steinbockstrasse 2

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.

Erste Veröffentlichung

Die Generalversammlung der Aktionäre hat am 8. September 1969 die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Demzufolge werden die Gläubiger unter Hinweis auf Art. 742 und 745 OR aufgefordert, ihre Ansprüche geltend zu machen. Die Anmeldungen sind am Sitz der Gesellschaft, Steinbockstrasse 2, 7000 Chur, bis zum 31. Oktober 1969 einzureichen. (AA. 441³)

7000 Chur, 8. September 1969 Der Liquidator
Dr. Peter Rechenberg, Chur
Steinbockstrasse 2

Siegenthaler frères SA, Chavornay

Liquidation et appel anx créanciers conformément aux articles 742 et 745 CO.

Première publication

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires ayant voté la dissolution de la société, les créanciers de celle-ci sont invités à produire leurs créances et toutes pièces justificatives jusqu'au 31 octobre 1969, au liquidateur: M. Georges Dreyfus, expert-comptable diplômé, p. a. Fiduciaire Georges Dreyfus, 1, Place Grand St-Jean, à Lausanne, case postale 1092, Lausanne 2. (AA. 440³)

1000 Lausanne, le 16 septembre 1969 Le liquidateur

Afroinvest SA, in Lugano

Scioglimento di società e diffida ai creditori a senso degli articoli 742 e 745 CO.

Prima pubblicazione

Con decisione assembleare del 26 agosto 1969 la società ha deciso lo scioglimento e la messa in liquidazione.

I creditori della società vengono con la presente invitati a notificare i loro crediti in conformità a quanto previsto dagli articoli 742 e 745 del Codice delle Obbligazioni, entro tre mesi dalla data della terza pubblicazione del presente avviso.

Le notifiche dovranno essere inviate all'indirizzo della società c/o SOREVISA S.A., via G. B. Pioda 9, 6900 Lugano. (AA. 442³)

6900 Lugano, 16 settembre 1969 Il liquidatore

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle
Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken Marques Marche

Eintragungen Enregistrements

239868. Date de dépôt: 25 juin 1969, 18 h.
Revendication de priorité: USA, 13 janvier 1969.
Penn Engineering & Manufacturing Corp., Old Easton Highway, **Doylestown** (Pennsylvanie, USA). – Fabrication et commerce.

Dispositifs de fixation et notamment écrous, écrous auto-bloqueurs, attaches, rivets, vis, clous. (Cl. int. 6)

PEMSERT

239869. Date de dépôt: 25 juin 1969, 18 h.
Société des Fabriques de Spiraux Réunies, succursale de La Chaux-de-Fonds, 125, rue du Progrès, **La Chaux-de-Fonds** (Neuchâtel). Fabrication et commerce.

Spiraux d'horlogerie. (Cl. int. 14)

ISOVAL

239870. Hinterlegungsdatum: 25. Juni 1969, 18 Uhr.
Everlite AG, Bodenacker, **Dulliken** (Solothurn). – Fabrikation und Handel.

Dachrinnen und Ablaufrohre aus Kunststoff. (Int. Kl. 17, 19)

SANYL

239871. Hinterlegungsdatum: 25. Juni 1969, 20 Uhr.
J.R. Geigy AG (J.R. Geigy S.A.), Schwarzwaldallee 215, **Basel 21.** Fabrikation und Handel.

Arzneimittel, chemische Erzeugnisse für Heilzwecke und Gesundheitspflege, pharmazeutische Drogen, Entkeimungs- und Entwesungsmittel (Desinfektionsmittel) (Int. Kl. 5)

BUTACOTE

239872. Hinterlegungsdatum: 25. Juni 1969, 20 Uhr.
Lonza AG (Lonza S.A.) (Lonza Ltd.), Gampel (Wallis); Geschäftsleitung: Münchensteinerstrasse 38, Basel. – Fabrikation und Handel.

Futtermittelzusätze. (Int. Kl. 31)

MUOTIN

239873. Hinterlegungsdatum: 25. Juni 1969, 20 Uhr.
Lonza AG (Lonza S.A.) (Lonza Ltd.), Gampel (Wallis); Geschäftsleitung: Münchensteinerstrasse 38, Basel. – Fabrikation und Handel.

Futtermittelzusätze. (Int. Kl. 31)

TOPINOL

239874. Hinterlegungsdatum: 25. Juni 1969, 20 Uhr.
M. A. Craven & Son Limited, Low Poppleton Lane, **Candyland** (York, Grossbritannien). – Fabrikation und Handel.

Konditoreiwaren. (Int. Kl. 30)

CRAVENS

239875. Date de dépôt: 25 juin 1969, 17 h.
Hanowa, Hans Noll, Dufourstrasse 17, **Bienne** (Berne). – Fabrication et commerce.

Montres et parties de montres. (Cl. int. 14)

ALMARY

239876. Date de dépôt: 19 mai 1969, 18 h.
Spearhead Chemicals Limited, Heathrow House, Bath Road, **Cranford** (Middlesex, Grande-Bretagne). – Fabrication et commerce.

Préparations de nettoyage. (Cl. int. 3)

MULT-A-CLEAN

239877. Date de dépôt: 23 avril 1969, 18 h.
Quickfit & Quartz Limited, Quickfit Works, Tilling Drive, Walton, **Stone** (Staffordshire, Grande-Bretagne). – Fabrication et commerce.

Verrerie pour usages scientifiques, chimiques, médicaux, chirurgicaux et pharmaceutiques et pour usage en laboratoires. Installations industrielles et leurs parties en verre pour l'éclairage, le chauffage, la production de vapeur, la cuisson, la réfrigération, le séchage, la ventilation, l'alimentation d'eau, pour usages sanitaires et pour usage général dans les arts industriels. (Cl. int. 7, 9, 10, 11, 21)

ROTAFLO

239878. Hinterlegungsdatum: 28. Mai 1969, 18 Uhr.
Société Anonyme des Montres GUDA, Rüschlistrasse 10, **Biel** (Bern). – Fabrikation und Handel.

Uhren, Uhrwerke, Uhrenbestandteile und Zeitmessinstrumente aller Art. (Int. Kl. 14)

PRIORITY

239879. Date de dépôt: 24 juillet 1969, 19 h.
Abbott AG, Loretostrasse 1, **Zoug.** – Fabrication et commerce.

Produits pharmaceutiques, vétérinaires et hygiéniques; produits diététiques pour enfants et malades; emplâtres, matériel pour pansements; matières pour plomber les dents et pour empreintes dentaires; désinfectants; préparations pour détruire les mauvaises herbes et les animaux nuisibles. (Cl. int. 5)

PRINDEX

239880. Hinterlegungsdatum: 20. Juni 1969, 17 Uhr.
The Coca-Cola Company, 100 West 10th Street, **Wilmington** (Delaware, USA). – Fabrikation und Handel.

Alkoholfreie Getränke und Präparate für die Zubereitung von Getränken. (Int. Kl. 32)

KINMIX

239881. Hinterlegungsdatum: 20. Juni 1969, 17 Uhr.
The Coca-Cola Company, 100 West 10th Street, **Wilmington** (Delaware, USA). – Fabrikation und Handel.

Alkoholfreie Getränke und Präparate für die Zubereitung von Getränken. (Int. Kl. 32)

KINLINE

239882. Hinterlegungsdatum: 20. Juni 1969, 17 Uhr.
Colgate-Palmolive Company, 300 Park Avenue, **New York**, (New York, USA). – Fabrikation und Handel.

Wasch-, Putz-, Reinigungs- und Fettentfernungsmittel, einschliesslich Waschseifen in fester, flüssiger und schäumender Form, kosmetische Mittel, insbesondere Parfüms, Toilettenwasser, Talk- und Gesichtspuder, Toilettenseifen und desodorierende Seifen, Gesichtscremen, Gesichtslotionen, Rouge, Lippenstifte; Handpflegemittel; Brillantine, Shampoos, Haartonika; Nagellack, Nagellackentferner, Geräte für die Körper- und Schönheitspflege, Körperdeodorants, Deodorants für Räumlichkeiten, Sonnenschutzmittel, Zahnpflegemittel, Zahnbürsten, Rasierpräparate (auch in Aerosolform), Rasierutensilien; Insektizide. (Int. Kl. 3, 5, 8, 10, 21)

BANNER

239883. Date de dépôt: 20 juin 1969, 11 h.
Société Civile Agricole des pépinières Georges Delbard, Malicorne par Commentry (Allier, France). – Production et commerce.

Rosier grimpant à grandes fleurs rose carminé. (Cl. int. 31)

CAMPANILE

239884. Date de dépôt: 20 juin 1969, 11 h.
Société Civile Agricole des pépinières Georges Delbard, Malicorne par Commentry (Allier, France). – Production et commerce.

Rosier à grandes fleurs jaune or carminé. (Cl. int. 31)

EMERAUDE D'OR

239885. Hinterlegungsdatum: 23. Juni 1969, 8 Uhr.
Roco Conserven Rorschach, Industriestrasse 21, **Rorschach** (St. Gallen). – Fabrikation. – Erneuerung mit erweiterter Warenangabe der Marke Nr. **128707.** Firma geändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 4. März 1969 an.

Margarine, Kochfette, Kokosnussfette, Oele und alle nicht genannten Speisefette und Speiseöle sowie durch Tiefkühlung sterilisierte oder anderweitig konservierte Bäckereiartikel und Fertiggerichte. (Int. Kl. 29, 30)

MÜRBA

239886. Hinterlegungsdatum: 27. Juni 1969, 11 Uhr.
Tepmac AG, Lyss (Bern). – Handel.

Wasser- und säurebeständiges Isoliermaterial. (Int. Kl. 17)

THOROPATSCH

239887. Hinterlegungsdatum: 25. Juni 1969, 19 Uhr.
Capitol Sewing Machine, Corp., Highspire Plaza, **Middletown** (Pennsylvanien, USA). – Fabrikation und Handel.

Nähmaschinen und Zubehör. (Int. Kl. 7)

CAPITOL

239888. Hinterlegungsdatum: 26. Juni 1969, 20 Uhr.
J. R. Geigy AG (J. R. Geigy S.A.), Schwarzwaldallee 215, **Basel 21.** Fabrikation und Handel.

Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, einschliesslich Herbizide sowie Pflanzenwachstumsförderer. (Int. Kl. 1, 5)

ENDALL

239889. Hinterlegungsdatum: 26. Juni 1969, 20 Uhr.
Sunlight AG, Tannwaldstrasse 95, **Olten** (Solothurn). – Fabrikation und Handel.

Enzymhaltige Seifen, Wasch- und Reinigungsmittel. (Int. Kl. 3)

BIO-ALL

239890. Hinterlegungsdatum: 26. Juni 1969, 20 Uhr.
Sunlight AG, Tannwaldstrasse 95, **Olten** (Solothurn). – Fabrikation und Handel.

Enzymhaltige Seifen, Wasch- und Reinigungsmittel; Putz- und Poliermittel, Abwaschmittel und Spülmittel. (Int. Kl. 3)

BIO-OMO

239891. Hinterlegungsdatum: 26. Juni 1969, 20 Uhr.
Sunlight AG, Tannwaldstrasse 95, **Olten** (Solothurn). – Fabrikation und Handel.

Enzymhaltiges Waschmittel. (Int. Kl. 3)

BIO-VIA

239892. Hinterlegungsdatum: 27. Juni 1969, 20 Uhr.
CIBA Aktiengesellschaft (CIBA Société Anonyme) (CIBA Limited) (CIBA Società Anonima), Basel. – Fabrikation und Handel.

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Veterinärprodukte. (Int. Kl. 5)

CORACEVIT

Mitteilungen Communications Comunicazioni

Schweizerische Nationalbank

Der Bankrat der Schweizerischen Nationalbank trat am 12. September 1969 unter dem Vorsitz von Dr. B. Galli zu einer ordentlichen Sitzung in Bern zusammen. Er nahm einen Bericht von Dr. E. Stopper, Präsident des Direktoriums, über die derzeitige Wirtschafts- und Währungslage entgegen.

Dr. Stopper wies darauf hin, dass die Erwärmung des konjunkturellen Klimas in unserem Lande während der vergangenen Monate weiter fortgesehritten ist. Die vom Ausland ausgehenden Auftriebskräfte dauern unvermindert an. Inzwischen hat sich aber auch die Ausweitung der inländischen Nachfrage beschleunigt. Der Mangel an Arbeitskräften hat sich verschärft.

Auf der Geldseite ist eine ungewöhnlich starke Zunahme der für das Inland bestimmten Bankkredite festzustellen. Trotz des Abflusses bedeutender Gelder ins Ausland und der daraus resultierenden Verknappung der inländischen Liquidität hat die Kredittätigkeit in den vergangenen Monaten Zuwachsraten erreicht, die an die zu Beginn der sechziger Jahre verzeichneten Rekordzahlen erinnern.

Diese Kreditaufblähung deutet darauf hin, dass die Nachfrage nach Gütern und Leistungen im Begriffe ist, die Produktionsmöglichkeiten unserer Wirtschaft zu übersteigen. Es wurde daher notwendig, der starken Kreditexpansion entgegenzutreten.

In Anwendung des zwischen der Nationalbank und der Schweizerischen Bankiervereinigung abgeschlossenen Rahmenvertrages wurde Ende August eine Beschränkung des weiteren Zuwachses des Kreditvolumens der Banken vereinbart.

Danach sollen die am 31. August 1969 ausstehenden inländischen Kredite einer Bank in den nächsten zwölf Monaten grundsätzlich um nicht mehr als 9% erhöht werden. Für jene Institute, die im Durchschnitt der beiden Zwölfmonatsperioden 1. Juli 1967 bis 30. Juni 1968 und 1. Juli 1968 bis 30. Juni 1969 einen höheren Zuwachs als 9% hatten, besteht die Möglichkeit eines Zuschlages bis zu 2,5%.

Diese Regelung sollte es gestatten, den Kreditzuwachs für das ganze Bankensystem auf ungefähr 9,5% zu reduzieren. Vom Juni 1968 bis Juni 1969 erreichte er bereits 11,3% und vom Juli 1968 bis Juli 1969 sogar 11,7%.

Die Vereinbarung wird die Kredittätigkeit der Grossbanken, welche den kärftigsten Zuwachs aufweisen, am stärksten einschränken. Der zulässige jährliche Zuwachs für die fünf Institute dieser Gruppe wird insgesamt noch 10,8%, d. h. kaum mehr drei Fünftel der in der Zeit vom Juli 1968 bis Juli 1969 erreichten Rate betragen.

Zahlreiche Kantonalbanken, Lokalbanken und Sparkassen, deren Kreditexpansion sich bisher langsamer vollzog, werden von der Kreditzuwachsbegrenzung nur wenig eingeengt. Da diese Institute ihre Kreditgewährung in hohem Masse nach dem Eingang von mittel- und langfristigen Ersparnissen ausrichten müssen, dürfte die Ausdehnung ihres Kreditvolumens indessen durch die zunehmende Konkurrenz um diese Mittel gebremst werden.

Es ist vorgesehen, nach sechs Monaten zu prüfen, ob die Kreditzuwachsraten im Lichte der tatsächlichen Entwicklung des Kreditvolumens und der allgemeinen Konjunkturlage weiter herabgesetzt werden müssen.

Das Direktorium ist mit dem Bundesrat der Meinung, dass die Bemühungen um eine Dämpfung der in Gang befindlichen Auftriebskräfte in vermehrtem Masse auch von der öffentlichen Hand unterstützt werden müssen. Erste Schritte in dieser Richtung sind im Rundschreiben des Bundesrates an die Kantone und in den Vorbereitungen des Bundesbudgets für 1970 eingeleitet worden. Weitere Massnahmen sind noch im Stadium der Prüfung.

Der Bankrat nahm von den Ausführungen des Direktoriumspräsidenten über die Wirtschafts- und Währungslage mit Interesse Kenntnis.

Banque nationale suisse

Le Conseil de la Banque nationale suisse a tenu une séance ordinaire à Berne le 12 septembre 1969 sous la présidence de Monsieur B. Galli. Il a entendu un rapport du président de la Direction générale, Monsieur E. Stopper, sur la situation économique et monétaire.

Monsieur Stopper a relevé que le climat économique avait continué de se réchauffer en Suisse au cours de ces derniers mois. Les impulsions conjoncturelles provenant de l'étranger n'ont pas diminué, alors que le développement de la demande intérieure est devenu plus rapide. La pénurie de main-d'oeuvre s'est encore aggravée.

Dans le domaine monétaire, on constate un accroissement particulièrement important des crédits utilisés à l'intérieur du pays. En dépit du volume considérable des exportations suisses de fonds et du resserrement corrélatif de la liquidité intérieure, le volume des crédits s'est accru au cours de ces derniers mois à un rythme qui rappelle l'expansion record du début des années soixante.

Ce gonflement du volume des crédits montre que la demande de biens et de services est en train de dépasser les possibilités de production de notre économie. C'est pourquoi il est devenu nécessaire de freiner la forte expansion du crédit bancaire.

En application de la convention-cadre qu'elles ont conclue, la Banque nationale et l'Association suisse des banquiers sont convenues à la fin du mois d'août de limiter l'accroissement du volume des crédits.

Selon cette entente, les crédits en Suisse de chaque banque ne devront pas, en principe, du 1er septembre 1969 au 31 août 1970 s'accroître de plus de 9% du montant qu'ils avaient atteint au 31 août 1969. Cependant, les banques dont les crédits se sont accrus de plus de 9% en moyenne durant les deux périodes de douze mois allant du 1er juillet 1967 au 30 juin 1968 et du 1er juillet 1968 au 30 juin 1969 peuvent bénéficier d'un supplément de 2,5% au maximum.

Cette limitation doit permettre de ramener le taux d'accroissement annuel des crédits à 9,5% environ pour l'ensemble du système bancaire. A la fin du mois de juin dernier, ce taux était de 11,3% et, à la fin de juillet, il a même atteint 11,7%.

Les effets de cette réglementation se feront surtout sentir dans les grandes banques, où l'expansion des crédits a été la plus forte. Pour les crédits des cinq banques de ce groupe, l'accroissement annuel autorisé est de 10,8%, ce qui représente à peine trois cinquième de l'accroissement enregistré e juillet 1968 à juillet 1969.

Un grand nombre de banques cantonales, de banques locales et de caisses d'épargne, où l'expansion des crédits est demeurée plus lente, ne se ressentiront guère de cette limitation. Cependant, comme ces établissements doivent dans une large mesure adapter leur activité de crédit aux entrées de fonds d'épargne à moyen et à long terme, le développement du volume de leurs prêts sera sans doute freiné par la concurrence croissante à laquelle se livrent les banques pour se procurer de tels fonds.

Il est prévu d'examiner au bout de six mois si l'évolution effective des crédits et la situation économique générale rendent nécessaire une nouvelle réduction du taux d'accroissement des crédits.

Comme le Conseil fédéral, la Direction générale de la Banque nationale suisse estime que le secteur public doit s'associer dans une plus large mesure aux efforts faits pour modérer les poussées inflationnistes actuelles. Cette volonté s'est déjà manifestée dans la circulaire du Conseil fédéral aux gouvernements des cantons et dans la préparation du budget de la Confédération pour 1970. D'autres mesures sont à l'étude.

Le Conseil de banque a pris connaissanee avec intérêt du rapport du président de la Direction générale sur la situation économique et monétaire. 216. 16. 9. 69

Verhandlungen zwischen der Schweiz und Italien über einige hängige Probleme

In der in Nr. 167 dieses Blattes vom 21. Juli 1969 veröffentlichten Mitteilung wurde auf den Abschluss von Vereinbarungen zwischen der Schweiz und Italien betreffend gewisse Weinsorten hingewiesen.

In seiner Sitzung vom 10. September 1969 hat der Bundesrat diese Abkommen genehmigt, die einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft treten.

Es folgen hiernach die Texte dieser Vereinbarungen:

Uebersetzung

Abkommen

zwischen der Schweiz und Italien betreffend einige Veltlinerweine

Die Regierungen der Schweiz und Italiens in Anwendung von Artikel 5 des Handelsvertrages zwischen der Schweiz und Italien vom 27. Januar 1923;

in Anbetracht der Bestimmungen des italienisch-schweizerischen Abkommens vom 2. Juli 1953 über den Grenz- und Weideverkehr sowie des Abkommens vom 25. April 1961 über die Ausfuhr italienischer Weine nach der Schweiz;

nach Kenntnisnahme des Dekretes des Präsidenten der italienischen Republik vom 11. August 1968 über die Anerkennung der kontrollierten Ursprungsbezeichnungen «Valtellina» und «Valtellina superiore» sowie des bezüglichen Produktionsreglementes einerseits und des Bundesratsbeschlusses vom 12. Mai 1959 sowie des Reglementes vom 1. Juli 1961 über den Handel mit Wein anderseits;

in Anbetracht der Notwendigkeit, die in Artikel 5, Absatz 3 des Produktionsreglementes für die Weine «Valtellina» und «Valtellina superiore» enthaltenen Bestimmungen zur Anwendung zu bringen unter gleichzeitiger gemeinsamer Festlegung der hiefür vorgesehenen Garantien und Kontrollmodalitäten,

haben folgendes vereinbart:

Artikel 1

Die Ausfuhr der Weine mit Anrecht auf die Ursprungsbezeichnungen «Valtellina» und «Valtellina superiore», die aus den in der Veltliner Grenzzone (10 km) gelegenen und Bewohnern der Puschlaver Grenzzone (Grenzbewohner) gehörenden Rebbergen stammen und auf Grund des Abkommens zwischen Italien und der Schweiz betreffend den Grenz- und Weideverkehr vom 2. Juli 1953 bewirtschaftet werden, ist gestattet, sofern sie den im Dekret des Präsidenten der italienischen Republik vom 11. August 1968 über die Weine «Valtellina» und «Valtellina superiore» vorgesehenen Bestimmungen entsprechen und auch in dem in diesem Dekret umschriebenen Produktionsgebiet erzeugt wurden. Die Vorschriften des obgenannten Abkommens betreffend den Grenz- und Weideverkehr bleiben unberührt.

Die zur Ausfuhr zugelassenen Mengen werden jährlich auf Grund der Bescheinigungen der Gemeindebehörden im Sinne des Anhanges II des obgenannten Abkommens festgesetzt und durch Experten beider Länder zweckmässig überprüft. Diese Bescheinigungen der Gemeindebehörden haben die nötigen Angaben über die Traubenproduktion sowie über die bezügliche Empfangsbestätigung zu enthalten, die von der Handelskammer Sondrio zuhanden der interessierten Produzenten im Sinne der Artikel 8, 9 und 10 des Dekretes des Präsidenten der Republik vom 24. Mai 1967, Nr. 506, ausgestellt wird.

Artikel 2

Die in Frage kommenden Weinsorten müssen bei der Ausfuhr von der Bestätigung über den Traubenertrag begleitet sein, welche von der Handelskammer ausgestellt und durch Vermittlung der Gemeindebehörden zuhanden der interessierten Produzenten im Sinne von Artikel 10 des obgenannten Dekretes Nr. 506 ausgehändigt wird.

Diese Bestätigung, die bei der Ausfuhr durch die zuständigen Zollbehörden entwertet werden muss, ersetzt das im Abkommen vom 25. April 1961 vorgesehene Ursprungszeugnis, soweit es sich um Weinpartien handelt, die den Grenzbewohnern gehören.

Artikel 3

Im Sinne von Artikel 5 des Produktionsreglementes für die Weine «Valtellina» und «Valtellina superiore» werden die italienischen Behörden für diejenigen Weinposten, für welche die Puschlaver Grenzbewohner die vorgesehene Lagerung und Alterung ganz oder teilweise in der Schweiz durchführen möchten, die Ausfuhr unter folgenden Bedingungen gestatten:

1. die Lagerung und Alterung hat in der Puschlaver Grenzzone zu erfolgen;
2. die von der Handelskammer ausgestellte Bestätigung, welche die einzelnen Weinposten bei der Ausfuhr begleitet, hat einen Hinweis dieser Stelle zu enthalten, wonach der Wein erst nach der vorgeschriebenen Lagerung und Alterung in Verkehr gebracht werden darf; ausserdem ist je nach Weinsorte der Zeitpunkt aufzuführen, von welchem an der Wein unter den oben erwähnten Ursprungsbezeichnungen in Verkehr gebracht werden darf;
3. die Produzenten der fraglichen Grenzzone haben durch Vermittlung der Gemeindebehörden beim Ispettorato Provinciale Agricoltura von Sondrio ein entsprechendes Ausfuhrgesuch einzureichen, welches auf dem gleichen Wege die Ausfuhrbewilligung erteilt.

Artikel 4

Bei der Einfuhr in die Schweiz der den Grenzbewohnern gehörenden Weine «Valtellina» und «Valtellina superiore» werden die schweizerischen Zollbehörden die Erhebung von Weinmustern vornehmen. Diese werden durch das kantonale ehemische Laboratorium in Chur untersucht, welches das Analysenzeugnis ausstellen wird. Dieses Zeugnis hat in bezug auf die Lagerung und Alterung der Weine auf Schweizerboden dieselben Angaben aufzuweisen, welche in der im obigen Artikel 3, Absatz 2, vorgesehenen Bestätigung enthalten sind.

Die schweizerischen Behörden werden die in der Bestätigung der Handelskammer vorgesehenen Lagerungs- und Alterungsvorgänge kontrollieren. Diese Bestätigung ist mit den Ein- und Ausgangsbüchern der interessierten Betriebe aufzubewahren.

Die erwähnten Behörden verpflichten sich im besonderen zu überwachen, dass die in Frage kommenden Weine nicht vor Ablauf der vorgesehenen Lagerungs- und Alterungszeit in Verkehr gelangen (1 Jahr für den «Valtellina», 2 Jahre für den «Valtellina superiore», 4 Jahre für den «Valtellina superiore riserva»).

Artikel 5

Wer in der Schweiz Weine unter den kontrollierten Ursprungsbezeichnungen «Valtellina» oder «Valtellina superiore» in Verkehr bringt, welche den in der geltenden Gesetzgebung vorgesehenen Voraussetzungen nicht entsprechen, wird gemäss den Strafbestimmungen des Lebensmittelgesetzes vom 8. Dezember 1905 bestraft. Die Strafverfolgung im Sinne des Strafgesetzbuches bleibt vorbehalten.

Artikel 6

Das vorliegende Abkommen tritt einen Monat nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

Wird das Abkommen gekündigt, so bleibt es noch während sechs Monaten vom Tage der Kündigung an in Kraft.

Ausgefertigt im Doppel in Rom, am 17. Juli 1969.

Für die schweizerische Regierung
E. Moser

Für die italienische Regierung
P. Archi

Uebersetzung

Abkommen

zwischen der Schweiz und Italien betreffend den Moscato naturale d'Asti

Die Regierungen der Schweiz und Italiens

in Anwendung von Artikel 5 des Handelsvertrages zwischen der Schweiz und Italien vom 27. Januar 1923,

in Anbetracht der Vorschriften des Abkommens vom 25. April 1961 über die Ausfuhr italienischer Weine nach der Schweiz,

nach Kenntnisnahme des Dekretes des Präsidenten der italienischen Republik vom 9. Juli 1967 betreffend die Anerkennung der kontrollierten Ursprungsbezeichnungen «Moscato naturale d'Asti», «Moscato d'Asti spumante» oder «Moscato d'Asti» und «Asti spumante» oder «Asti» sowie des diesbezüglichen Produktionsreglementes einerseits und des Bundesratsbeschlusses vom 12. Mai 1959 sowie des Reglementes vom 1. Juli 1961 über den Handel mit Wein anderseits,

haben folgendes vereinbart:

Artikel 1

Die italienischen Behörden bewilligen die Ausfuhr von «Moscato naturale d'Asti» nach der Schweiz, welcher von entsprechenden Ursprungs- und Analysenzeugnissen begleitet sein muss.

Artikel 2

Der «Moscato naturale d'Asti» darf in der Schweiz nach der Methode der natürlichen Gärung in Flaschen oder in geschlossenen Behältern zu Schaumwein verarbeitet und unter der Bezeichnung «Moscato spumante» in Verkehr gebracht werden mit dem Hinweis, dass das Produkt ausschliesslich aus «Moscato naturale d'Asti» in der Schweiz hergestellt wurde.

Die Schriftgrösse des Hinweises «aus Moscato naturale d'Asti hergestellt» darf sowohl in der Höhe, als auch in der Breite ein Viertel der Bezeichnung «Moscato spumante» nicht überschreiten.

Die Verwendung von Qualitätsbezeichnungen sowie die Imprägnierung mit künstlicher Kohlensäure sind beim «Moscato spumante», welcher den Hinweis «aus Moscato naturale d'Asti hergestellt» trägt, verboten.

Artikel 3

Die schweizerischen Behörden verpflichten sich, die Herstellung und die äussere Aufmachung des im obigen Artikel erwähnten Schaumweines zu kontrollieren.

Die mit dieser Kontrolle beauftragte schweizerische Behörde ist die Eidgenössische Weinhandelskommission. Ihre Aufgabe ist im Bundesratsbeschluss über den Handel mit Wein vom 12. Mai 1959 und im dazugehörenden Reglement des Eidgenössischen Departementes des Innern vom 1. Juli 1961 festgesetzt.

Artikel 4

Die Bezeichnungen «Moscato d'Asti spumante» oder «Moscato d'Asti» und «Asti spumante» oder «Asti» sind dem in Italien zu Schaumwein verarbeiteten Wein vorbehalten, welcher die im Dekret des Präsidenten der Republik vom 9. Juli 1967 und im dazugehörenden Produktionsreglement vorgesehenen Bedingungen erfüllt.

Artikel 5

Wer in der Schweiz Weine unter der Bezeichnung «Moscato spumante» herstellt oder in Verkehr bringt, die den einschlägigen Vorschriften nicht entsprechen, wird nach den Strafbestimmungen des schweizerischen Lebensmittelgesetzes vom 8. Dezember 1905 bestraft. Die Strafverfolgung im Sinne des Strafgesetzbuches bleibt vorbehalten.

Artikel 6

Die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Abkommens bereits im Handel oder im Herstellungsverfahren befindlichen Produkte, welche den im vorliegenden Abkommen enthaltenen Bestimmungen nicht entsprechen, dürfen bis zum 31. Dezember 1970 in Verkehr gebracht werden.

Artikel 7

Das vorliegende Abkommen tritt einen Monat nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

Wird das Abkommen gekündigt, so bleibt es noch während 6 Monaten vom Tage der Kündigung an in Kraft.

Ausgefertigt im Doppel in Rom am 17. Juli 1969

Für die schweizerische Regierung
E. Moser

Für die italienische Regierung
P. Archi

Uebersetzung

Der Vorsitzende
der italienischen Delegation

Rom, den 18. Juli 1969

Herr Vorsitzender,

Ich beehre mich, den Empfang Ihres heutigen Briefes folgenden Inhalts zu bestätigen:

«Anlässlich der Verhandlungen, die zur Unterzeichnung von zwei schweizerisch-italienischen Abkommen betreffend die Ausfuhr gewisser italienischer Weine (Veltliner und Moscato d'Asti) nach der Schweiz geführt haben, hatte sich die schweizerische Delegation bereit erklärt, die Möglichkeit der Erhöhung des vertraglichen Kontingents für Veltlinerweine von 25 000 hl auf 30 000 hl zu prüfen.

Ich beehre mich, Ihnen zu bestätigen, dass die schweizerischen Behörden dieser Kontingentserhöhung mit Rückwirkung auf den 1. November 1968 zugestimmt haben.

Was die Qualitätsweissweine anbetrifft, so ist deren Einfuhr aus Italien in Uebereinstimmung mit Artikel 4 des schweizerisch-italienischen Handelsabkommens vom 21. Oktober 1950 regelmässig bis zur Höhe der im günstigeren der Jahre 1947 und 1948 eingeführten Mengen bewilligt worden. Diese Mengen lagen etwas unterhalb von 15 000 hl, werden aber auf diese Höhe aufgerundet, womit das vertragliche Kontingent diesen Umfang annehmen wird.

Unter Berücksichtigung dieser Aenderungen sowie derjenigen, die im Laufe der letzten Jahre eingetreten sind, wird nun Italien über folgende Grund-Kontingente für die Einfuhr von kontingentierten Weinen (in Fässern oder in «fiaschi» mit mehr als 1 Liter Inhalt) in die Schweiz verfügen, wobei die Einfuhr von Weinen in gewöhnlichen Flaschen, von Süssweinen und Weinspezialitäten sowie von Schaumweinen und Wermut keinen Einschränkungen unterliegt:

Nr. des schweiz. Zolltarifs	Warenbezeichnung	Kontingent
2205.10 und 20	Wein und Weinmost in Fässern, roter	340 000 hl [1])
2205.10 und 20	Rotwein aus dem Veltlin	30 000 hl
ex 2205.30 [2])	Rotwein in gewöhnlichen «fiaschi» mit einem Inhalt von mehr als 1 Liter bis 1,9 Liter; Qualitäts-Weisswein in «fiaschi» mit einem Inhalt von mehr als 1 Liter bis 2 Liter	20 000 hl[3])
2205.12 und 22	Qualitätsweisswein	15 000 hl

Herrn Emilio Moser
Vorsitzender der
schweizerischen Delegation
Rom

Die allfällig nicht ausgenützten Saldi eines dieser Kontingente können nicht auf ein anderes Kontingent übertragen werden.
Der vorliegende Brief und Ihre Antwort bilden integrierenden Bestandteil des schweizerisch-italienischen Handelsabkommens vom 21. Oktober 1950.»
Ich beehre mich, Ihnen mitzuteilen, dass die italienische Regierung mit Vorstehendem einiggeht.
Genehmigen Sie, Herr Vorsitzender, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

sig. Esidio Guazzaroni

---

[1]) In diesem Kontingent ist die im Rahmen der Kennedy-Runde durch Briefwechsel vom 29. Juni 1967 zwischen dem Vorsitzenden der schweizerischen Delegation und dem Vorsitzenden der EWG-Delegation gewährte Erhöhung des Jahreskontingents um 15 000 hl inbegriffen.
[2]) Die Verzollung der Rotweine geschieht nach den für die Pos. 2205.10 und 20 anwendbaren Ansätzen.
[3]) Notenaustausch in Bern vom 24. August 1964.

216. 16. 9. 69

Négociations entre la Suisse et l'Italie sur certains problèmes en suspens

La communication parue dans le numéro 167 de la Feuille officielle suisse du commerce, du 21 juillet 1969, a attiré l'attention sur la conclusion d'arrangements entre la Suisse et l'Italie relatifs à certaines sortes de vins.

Dans sa séance du 10 septembre 1969, le Conseil fédéral a approuvé lesdits arrangements. Ceux-ci entreront en vigueur un mois après l'échange des instruments de ratification.

Ces arrangements ont la teneur suivante:

Traduction

Convention

entre la Suisse et l'Italie concernant quelques vins de la Valteline

Le Gouvernement suisse et le Gouvernement italien en application de l'article 5 du Traité de commerce entre la Suisse et l'Italie du 27 janvier 1923;

tenant compte des dispositions de la Convention italo-suisse du 2 juillet 1953 relative au trafic de frontière et au pacage et de l'Accord du 25 avril 1961 concernant l'exportation de vins italiens en Suisse;

ayant pris acte du Décret du président de la République italienne du 11 août 1968 concernant les vins à dénomination d'origine contrôlée «Valtellina» et «Valtellina superiore», ainsi que du règlement de production y relatif, d'une part, et de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 mai 1959, ainsi que du règlement du 1er juillet 1961 sur le commerce des vins, d'autre part;

considérant qu'il est nécessaire de donner suite aux dispositions de l'article 5, 3e alinéa du règlement de production pour les vins «Valtellina» et «Valtellina superiore» en fixant d'un commun accord les garanties et modalités de contrôle appropriées;

sont convenus de ce qui suit:

Article premier

Les dispositions de la Convention italo-suisse du 2 juillet 1953 relative au trafic de frontière et au pacage restant en vigueur, l'exportation des vins ayant droit à la dénomination d'origine contrôlée «Valtellina» et «Valtellina superiore»– produits par les habitants de la zone de frontière (frontaliers) de la vallée de Poschiavo dans les vignobles situés dans la zone frontalière de la Valteline (10 km) et qui font partie de la zone de production des vins «Valtellina» et «Valtellina superiore» délimitée par le décret du 11 août 1968 indiqué au préambule, cultivés et exploités par lesdits frontaliers comme prévu à la convention susmentionnée – est autorisée dans la mesure où le produit est conforme aux dispositions réglant la production des vins à dénomination d'origine contrôlée «Valtellina» et «Valtellina superiore».

Les quantités qui peuvent être exportées sont fixées annuellement sur la base des attestations des autorités communales, conformément aux modèles prévus à l'annexe II de la convention précitée, et dûment contrôlées par les experts compétants des deux pays contractants. Sur lesdites attestations doivent être reportées, par ces mêmes autorités communales, les indications résultant de la déclaration de récolte, ainsi que du certificat correspondant délivré en faveur des intéressés par la Chambre de commerce de Sondrio, au sens des articles 8, 9 et 10 du Décret du président de la République du 24 mai 1967, N° 506.

Article 2

Lors de l'exportation, les envois de vin en question doivent être accompagnés du certificat de production de raisins délivré aux intéressés par la Chambre de commerce, cela par l'intermédiaire des communes, conformément à l'article 10 du Décret N° 506 susmentionné du 24 mai 1967.

Ce certificat, qui doit être annulé par les autorités douanières compétentes lors de l'exportation du vin, se substitue dans tous ses effets au certificat spécial d'origine prescrit par l'accord italo-suisse du 25 avril 1961, cela pour ce qui concerne les lots de vin appartenant aux frontaliers.

Article 3

Au sens et aux effets de l'article 5 du règlement de production des vins «Valtellina» et «Valtellina superiore», les autorités italiennes autorisent l'exportation des lots de vin que les frontaliers se proposent de soumettre au vieillissement partiel ou intégral en Suisse, à condition:

1° que le vieillissement soit effectué dans la Vallée de Poschiavo, faisant partie de la zone frontalière;
2° que, sur le certificat de la Chambre de commerce accompagnant les différents lots de vin lors de l'exportation, ladite Chambre porte une mention selon laquelle le vin ne peut être mis dans le commerce avant la fin de la période de vieillissement, spécifiant, selon la sorte de vin, la date à partir de laquelle il peut être mis dans le commerce muni des dénominations d'origine susmentionnées;
3° que les frontaliers intéressés présentent, par l'entremise de la commune, une demande à l'Inspectorat Provincial de l'Agriculture de Sondrio, qui, par l'entremise de la commune, leur fera parvenir l'autorisation nécessaire.

Article 4

Lors de l'importation en Suisse des vins «Valtellina» et «Valtellina superiore» appartenant aux frontaliers, les autorités douanières suisses prélèveront des échantillons de la marchandise, qui seront examinés par le Laboratoire cantonal de Coire, lequel délivrera le certificat d'analyse. Ledit certificat d'analyse devra faire état des indications qui figurent au document dont il est question au point 2 de l'article 3 ci-dessus, cela pour ce qui concerne les vins à soumettre au vieillissement sur territoire suisse.

Les autorités suisses compétentes se chargent du contrôle des opérations de vieillissement prévu au certificat délivré par la Chambre de commerce; ce document doit être annexé à la comptabilité vinicole des maisons intéressées.

Lesdites autorités s'engagent en particulier à veiller à ce que les vins en question ne soient pas mis en vente au public avant la fin du vieillissement prescrit (1 an pour le «Valtellina», 2 ans pour le «Valtellina superiore», 4 ans pour le «Valtellina superiore riserva»).

Article 5

Quiconque met en vente au public en Suisse sous la dénomination d'origine contrôlée «Valtellina» ou «Valtellina superiore» des vins ne répondant pas aux exigences prescrites par la législation en la matière, est punissable conformément à la loi fédérale suisse du 8 décembre 1905 sur le commerce des denrées alimentaires; la poursuite pénale, fondée sur les dispositions du code pénal suisse, est réservée.

Article 6

La présente convention entre en vigueur un mois après l'échange des instruments de ratification.

En cas de dénonciation, elle reste en vigueur pendant six mois à partir du jour de la notification correspondante.

Fait à Rome, en double exemplaire, le 17 juillet 1969.

Pour le Gouvernement suisse
E. Moser

Pour le Gouvernement italien
P. Archi

Traduction

Convention

entre la Suisse et l'Italie concernant le Moscato naturale d'Asti

Le Gouvernement suisse et le Gouvernement italien

en application de l'article 5 du Traité de commerce entre la Suisse et l'Italie du 27 janvier 1923;

compte tenu des dispositions de l'Accord du 25 avril 1961 concernant l'exportation de vins italiens en Suisse;

ayant pris acte du Décret du président de la République italienne du 9 juillet 1967, concernant la reconnaissance des appellations d'origine contrôlée «Moscato naturale d'Asti», «Moscato d'Asti spumante» ou «Moscato d'Asti» et «Asti spumante» ou «Asti», ainsi que du règlement de production y relatif, d'une part, et de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 mai 1959, ainsi que du règlement du 1er juillet 1961 sur le commerce des vins, d'autre part,

sont convenus de ce qui suit:

Article premier

Les autorités italiennes autoriseront l'exportation en Suisse du «Moscato naturale d'Asti», lequel doit être accompagné de certificats d'origine et d'analyse prescrits.

Article 2

Le «Moscato naturale d'Asti» peut être rendu mousseux en Suisse par la méthode de la fermentation naturelle en bouteille ou en cuve close et mis dans le commerce sous la désignation «Moscato spumante», avec l'indication que le produit est issu exclusivement de «Moscato naturale d'Asti» rendu mousseux en Suisse. Les dimensions des caractères utilisés pour l'indication «issu de Moscato naturale d'Asti» ne peuvent être supérieures à un quart tant en hauteur qu'en largeur à celle des caractères employés pour la désignation «Moscato spumante».

L'emploi d'indications qualificatives, ainsi que la gazéification artificielle sont interdits pour le «Moscato spumante» qui se réfère au «Moscato naturale d'Asti».

Article 3

Les autorités suisses exécutent le contrôle des opérations de préparation du vin mousseux, dont il est question à l'article précédent, ainsi que des opérations d'habillage des bouteilles. L'autorité suisse chargée de ce contrôle est la Commission fédérale du commerce des vins. Les tâches de cette commission sont établies à l'Arrêté du Conseil fédéral du 12 mai 1959 sur le commerce des vins et du règlement y relatif du Département fédéral de l'intérieur du 1er juillet 1961.

Article 4

Les désignations «Moscato d'Asti spumante» ou «Moscato d'Asti» et «Asti spumante» ou «Asti» sont réservées au vin rendu mousseux en Italie et qui répond aux conditions prévues au Décret du président de la République du 9 juillet 1967 et au règlement de production y relatif.

Article 5

Quiconque prépare ou met dans le commerce en Suisse sous la désignation «Moscato spumante» des vins qui ne répondent pas aux prescriptions en la matière, est punissable conformément aux dispositions pénales de la loi fédérale du 8 décembre 1905 sur le commerce des denrées alimentaires; la poursuite pénale, fondée sur les dispositions du code pénal suisse, est réservée.

Article 6

Le produit non conforme aux dispositions de la présente convention, déjà dans le commerce ou en cours d'élaboration en Suisse à la date de l'entrée en vigueur de la présente convention, pourra être commercialisé jusqu'au 31 décembre 1970.

Article 7

La présente Convention entre en vigueur un mois après l'échange des instruments de ratification.

En cas de dénonciation elle restera en vigueur pendant 6 mois à partir du jour de la dénonciation.

Faite à Rome en double exemplaire, le 17 juillet 1969.

Pour le Gouvernement suisse
E. Moser

Pour le Gouvernement italien
P. Archi

Traduction

Le président
de la Délégation italienne

Rome, le 18 juillet 1969

Monsieur le président,
J'ai l'honneur d'accuser réception de votre lettre de ce jour, ainsi conçue:
«Lors des négociations ayant abouti à la signature de deux conventions italo-suisses afférentes aux problèmes que pose l'exportation de certains vins italiens vers la Suisse (exportation de vins de Valteline et de Moscato d'Asti), la délégation suisse s'était déclarée disposée à examiner la possibilité de relever le contingent contractuel des vins de la Valteline de 25 000 hl à 30 000 hl.
J'ai l'honneur de vous confirmer que les autorités suisses se sont ralliées à ce relèvement contingentaire et ont décidé qu'il sortirait ses effets rétroactivement à partir du 1er novembre 1968.
Pour ce qui a trait aux vins blancs de qualité, des importations d'Italie ont été régulièrement autorisées jusqu'à concurrence des quantités importées en Suisse pendant l'année la plus favorable, 1948 ou 1949, conformément à l'Article 4 de l'Accord commercial italo-suisse du 21 octobre 1950. Ces quantités qui n'atteignaient pas 15 000 hl, seront arrondies à ce montant qui représentera le nouveau contingent contractuel.
Compte tenu des modifications en cause, ainsi que de celles qui sont intervenues au cours des dernières années, les contingents de base, dont dispose actuellement l'Italie pour l'importation en Suisse de vins contingentés (en fûts ou en fiasques d'une contenance supérieure à 1 l) se montent aux quantités suivantes, étant entendu que l'importation de vins en bouteilles ordinaires, de vins doux et de spécialités, de vins mousseux et de Vermouth peut être effectuée sans aucune restriction:

N° du Tarif douanier suisse	Marchandise	Contingent
2205.10 et 20	Vin et moût, en fûts: rouge	340 000 hl [1])
2205.10 et 20	Vin rouge de la Valteline	30 000 hl
ex 2205.30 [2])	Vin rouge en fiasques ordinaires d'une contenance supérieure à un litre et jusqu'à 1,9 litres; vin blanc de qualité, en fiasques, d'une contenance supérieure à un litre et jusqu'à 2 litres	20 000 hl [3])
2205.12 et 22	Vin blanc de qualité	15 000 hl

Les soldes éventuels non-utilisés de l'un de ces contingents ne peuvent être transférés à un autre contingent.
La présente lettre et votre réponse font partie intégrante de l'Accord commercial italo-suisse du 21 octobre 1950.»
J'ai l'honneur de vous communiquer que le Gouvernement italien est d'accord avec ce qui précède.
Veuillez agréer, Monsieur le président, l'assurance de ma haute considération.

sig. Esidio Guazzaroni

---

[1]) Est incluse dans ce contingent l'augmentation annuele de 15 000 hl qui a été octroyée lors du Kennedy-Round par échange de notes du 29 juin 1967 entre le président de la Délégation de la CEE et le président de la Délégation suisse.
[2]) Le dédouanement des vins rouges se fait aux taux dont sont passibles les vins en fûts des pos. 2205.10 et 20.
[3]) Echange de notes de Berne du 24 août 1964.

216. 16. 9. 69

Trattative fra la Svizzera e l'Italia relative ad alcuni problemi in sospeso

Nel comunicato apparso sul N° 167 di questo Foglio del 21 luglio 1969 si accennava alla conclusione di convenzioni fra la Svizzera e l'Italia relative a talune qualità di vini.

Nella sua seduta del 10 settembre 1969 il Consiglio federale ha approvato questi accordi i quali entreranno in vigore un mese dopo lo scambio degli strumenti di ratifica.

Seguono i testi di dette convenzioni:

Convenzione

fra la Svizzera e l'Italia relativa ad alcuni vini della Valtellina

Il Governo Svizzero ed il Governo Italiano in applicazione dell'articolo 5 del Trattato di commercio fra la Svizzera e l'Italia del 27 gennaio 1923;

tenuto conto delle disposizioni sia della Convenzione italo-svizzera del 2 luglio 1953 relativa al traffico di frontiera ed il pascolo, che dell'Accordo del 25 aprile 1961 riguardante l'esportazione dei vini italiani in Svizzera;

preso atto da una parte del decreto del presidente della Repubblica italiana 11 agosto 1968 concernente il riconoscimento della denominazione di origine controllata «Valtellina» e «Valtellina superiore» nonchè del relativo «Disciplinare di produzione» e dall'altra parte del decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1959 nonchè del Regolamento del 1° luglio 1961 sul commercio dei vini;

ritenuta la necessità di dare pratica attuazione alle disposizioni contenute nell'art. 5, terzo comma, del Disciplinare di produzione dei vini «Valtellina» e «Valtellina superiore», stabilendo di comune accordo le opportune cautele e modalità di controllo all'uopo previste;

hanno convenuto quanto segue:

Articolo 1

Ferme restando le disposizioni previste dalla Convenzione italo-svizzera del 2 luglio 1953 riguardante il traffico di frontiera ed il pascolo, l'esportazione dei vini aventi diritto alla denominazione di origine controllata «Valtellina» e «Valtellina superiore» – ottenuti dagli abitanti delle zone di frontiera (frontalieri) della valle di Poschiavo nei vigneti situati nella zona frontaliera della Valtellina (km 10) e ricadenti nella regione di produzione dei vini «Valtellina» e «Valtellina superiore» delimitata dal decreto 11 agosto 1968 indicato nelle premesse, coltivati e condotti dagli stessi come previsto dalla Convenzione sopra citata – è consentita per il prodotto che sia conforme alle norme che disciplinano la produzione dei vini di origine controllata «Valtellina» e «Valtellina superiore».

Le quantità che possono essere esportate sono fissate annualmente sulla base delle attestazioni delle autorità comunali, di cui ai moduli stabiliti all'allegato II della Convenzione sopra indicata, opportunamente controllate dagli esperti competenti dei due Paesi contraenti. In dette attestazioni, a cura delle stesse autorità comunale, devono essere riportati gli estremi della denuncia delle uve e della relativa ricevuta rilasciata a favore degli interssati dalla Camera di commercio di Sondrio ai sensi degli articoli 8, 9 e 10 del decreto del presidente della Repubblica 24 maggio 1967, N° 506.

Articolo 2

All'atto dell'esportazione le partite di vino di cui trattasi devono essere accompagnate dalla ricevuta di produzione delle uve rilasciata dalla Camera di commercio agli interessati, tramite i comuni, ai termini dell'art. 10 del citato decreto 24 maggio 1967, N° 506.

Detta ricevuta – che deve essere annullata all'atto dell'esportazione dalle competenti autorità doganali – sostituisce a tutti gli effetti il certificato di origine pervisto dall'Accordo del 25 aprile 1961 per ciò che riguarda le partite di vino di pertinenza dei frontalieri.

Articolo 3

Ai sensi e per gli effetti dell'art. 5 del Disciplinare di produzione dei vini «Valtellina» e «Valtellina superiore», per le partite di prodotto che i frontalieri intendono sottoporre, in tutto o in parte, all'invecchiamento in Svizzera, sarà autorizzata dalle autorità italiane l'esportazione a condizione:

1° che l'invecchiamento venga effettuato nella valle di Poschiavo rientrante nella rispettiva zone di frontiera;
2° che nella ricevuta della Camera di commercio che accompagna le singole partite in esportazione, sia apposta, a cura della Camera stessa, una dichiarazione indicante che il vino non può essere immesso in commercio se non dopo ultimato il periodo di invecchiamento, specificando a secondo dei tipi di vino «Valtellina» la data a partire dalla quale può essere immesso in commercio con le predette denominazioni di origine;
3° che da parte dei frontalieri interessati sia presentata, tramite il comune, domanda all'Ispettorato Provinciale Agricoltura di Sondrio, che provvederà a rimettere agli interessati stessi la relativa autorizzazione tramite il comune.

Articolo 4

All'atto dell'importazione in Svizzera dei vini «Valtellina» e «Valtellina superiore» di pertinenza dei frontalieri le autorità doganali svizzere provvederanno al prelievo di campioni della merce, che verranno esaminati dal Laboratorio chimico cantonale di Coira, il quale provvederà al rilascio del certificato di analisi. Tale certificato dovrà riportare le medesime indicazioni previste nella ricevuta di cui al punto 2 del precedente articolo 3, per quanto attiene alle partite di vino da sottoporre all'invecchiamento in territorio svizzero.

Le competenti autorità svizzere prendono a loro carico il controllo delle operazioni di invecchiamento previsto nella ricevuta della Camera di commercio, che deve essere allegata al registro di carico e scarico delle aziende interessate.

Le predette autorità si impegnano in particolare a che i vini in questione non siano messi in vendita al pubblica prima del compimento dei periodi di invecchiamento prescritti (1 anno per il «Valtellina», 2 anni per il «Valtellina superiore», 4 anni per il «Valtellina superiore riserva»).

Articolo 5

Chiunque, ditta o persona, mette in vendita al pubblico in Svizzera con la denominazione di origine controllata «Valtellina» o «Valtellina superiore» vini non corrispondenti ai requisiti prescritti dalla vigente legislazione in materia incorrerà nelle sanzioni penali della legge svizzera dell'8 dicembre 1905 sul commercio delle derrate alimentari, salvo il perseguimento penale in base alle disposizioni del Codice penale svizzero.

Articolo 6

La presente Convenzione entra in vigore un mese dopo lo scambio degli strumenti di ratifica.

In caso di denuncia, essa rimarrà in vigore per la durata di sei mesi a partire dal giorno della denuncia.

Fatto a Roma in duplice esemplare, il 17 luglio 1969.

Per il Governo svizzero
E. Moser

Per il Governo italiano
P. Archi

Convenzione

fra la Svizzera e l'Italia relativa al Moscato naturale d'Asti

Il Governo svizzero ed il Governo italiano

in applicazione dell'articolo 5 del Trattato di commercio fra la Svizzera e l'Italia del 27 gennaio 1923;

tenuto conto delle disposizioni dell'Accordo del 25 aprile 1961 sull'esportazione dei vini italiani in Svizzera;

avendo preso nota del decreto del presidente della Repubblica del 9 luglio 1967 concernente il riconoscimento delle denominazioni di origine controllata «Moscato naturale d'Asti», «Moscato d'Asti spumante» o «Moscato d'Asti» e «Asti spumante» o «Asti» nonchè del relativo Disciplinare di produzione, d'un canto, e del decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1959 nonchè del Regolamento del 1º luglio 1961 sul commercio dei vini, d'altro canto;

hanno convenuto quanto segue:

Articolo 1

Le autorità italiane autorizzeranno l'esportazione in Svizzera del Moscato naturale d'Asti, corredato dai prescritti certificati d'origine e d'analisi.

Articolo 2

Il Moscato naturale d'Asti può essere reso spumante in Svizzera con il metodo della fermentazione naturale in bottiglia od in autoclave e messo in commercio con la denominazione «Moscato spumante», con l'indicazione che il prodotto è stato ottenuto esclusivamente da Moscato naturale d'Asti reso spumante in Svizzera.

I caratteri usati per l'indicazione «prodotto ottenuto dal Moscato naturale d'Asti» non devono essere superiori a un quarto sia in altezza che in larghezza di quelli usati per la denominazione «Moscato spumante».

L'impiego di indicazioni qualificative, nonchè la gasificazione artificiale sono vietati per il «Moscato spumante» che comunque faccia riferimento al «Moscato naturale d'Asti».

Articolo 3

Le autorità svizzere si assumono l'incarico di controllare le operazioni di preparazione del vino spumante di cui all'articolo precedente, nonchè le operazioni di confezionamento.

L'autorità svizzera incaricata del controllo è la Commissione federale per il commercio dei vini. Il compito di tale Commissione è stabilito nel decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1959 sul commercio dei vini e nel rispettivo Regolamento d'applicazione del Dipartimenro federale dell'interno del 1º luglio 1961.

Articolo 4

Le denominazioni «Moscato d'Asti spumante» o «Moscato d'Asti» e «Asti spumante» o «Asti» sono riservate al vino reso spumante in Italia, che risponde ai requisiti e alle condizioni previste dal decreto del presidente della Repubblica 9 luglio 1967 e relativo Disciplinare di produzione.

Articolo 5

Chiunque prepara, o mette in commercio in Svizzera con la denominazione «Moscato spumante» vini che non rispondono alle prescrizioni in materia, è punito conformemente alle disposizioni penali della legge svizzera dell'8 dicembre 1905 sul commercio delle derrate alimentari, salvo il perseguimento penale in base alle disposizioni del Codice penale svizzero.

Articolo 6

Il prodotto non conforme alle disposizioni contenute nella presente Convenzione, già in commercio o in corso di confezionamento in Svizzera, alla data di entrata in vigore della presente Convenzione, potrà essere commercializzato fino al 31 dicembre 1970.

Articolo 7

La presente Convenzione entra in vigore un mese dopo lo scambio degli strumenti di ratifica.

In caso di denuncia essa resterà in vigore per la durata di sei mesi a decorrere dal giorno della denuncia.

Fatto a Roma in duplice esemplare, il 17 luglio 1969.

Per il Governo svizzero
E. Moser

Per il Governo italiano
P. Archi

Il presidente
della Delegazione Italiana

Roma, 18 luglio 1969

Signor presidente,

ho l'honore di accusare ricevuta della lettera della S.V. in data odierna del seguente tenore:

«Nel corso dei negoziati che hanno portato alla firma di due convenzioni italo-svizzere riguardanti i problemi posti dall'esportazione di determinati vini italiani verso la Svizzera (esportazione di vini della Valtellina e di Moscato d'Asti), la delegazione svizzera si era dichiarata disposta a esaminare la possibilità di aumentare il contingente contrattuale dei vini della Valtellina da 25 000 hl a 30 000 hl.

Ho l'onore di confermarLe che le Autorità svizzere hanno aderito a questo aumento di contingente e hanno deciso che produrrà i suoi effetti retroattivamente dal 1º novembre 1968.

Per quanto riguarda i vini bianchi di qualità, sono state regolarmente autorizzate importazioni dall'Italia fino a concorrenza delle quantità importate in Svizzera durante l'annata più favorevole, 1948 o 1949, conformemente all'art. 4 dell'Accordo Commerciale italo-svizzero del 21 ottobre 1950. Tali quantità che non raggiungevano i 15 000 hl, saranno ragguagliate a questo ammontare che rappresenterà il nuovo contingente contrattuale.

Tenuto conto delle modificazioni in argomento come pure di quelle che sono intervenute nel corso degli ultimi anni, i contingenti di base di cui dispone l'Italia per l'esportazione in Svizzera di vini contingentati (in botti o in fiaschi di una capacità superiore a 1 litro) ammontano alle quantità seguenti, rimanendo inteso che l'importazione di vini in bottiglie ordinarie, di vini dolci e di specialità, di vini spumanti e di vermuth può essere fatta senza alcuna restrizione.

Nº della Tariffa doganale svizzera	Merci	Contingente
2205.10 e 20	Vino e mosto, in fusti: rosso	340 000 hl [1])
2205.10 e 20	Vino rosso della Valtellina	30 000 hl
ex 2205.30 [2])	Vino rosso in fiaschi ordinari di capacità superiore a 1 litro e fino a 1,9 litri; vino bianco di qualità, in fiaschi, di capacità superiore a 1 litro e fino a 2 litri	20 000 hl [3])
2205.12 e 22	Vino bianco di qualità	15 000 hl

I saldi eventuali non utilizzati di uno di questi contingenti non possono essere trasferiti a un altro contingente.

La predetta lettera e la risposta della S. V. fanno parte integrante dell'Accordo commerciale italo-svizzero del 21 ottobre 1950.»

Ho l'onore di comunicarLe che il Governo italiano concorda su quanto precede.

Voglia gradire, Signor presidente, le espressioni della mia alta considerazione.

sig. Esidio Guazzaroni

---

[1]) È compreso in questo contingente l'aumento annuo di 15 000 hl che à stato concesso in occasione del Kennedy Round con lo scambio di note del 29 giugno 1967 tra il presidente della delegazione della CEE e il presidente della delegazione svizzera.

[2]) Lo sdoganamento dei vini rossi si effettua al tasso cui sono soggetti i vini in fusti della posizione 2205.10 e 20.

[3]) Scambio di note di Berna del 24 agosto 1964.

216. 16. 9. 69

Seychellen

Telexverkehr

(PTT) Am 15. September 1969 wurde der Telexverkehr zwischen der Schweiz und den Seychellen eröffnet. Die Verbindungen sind über die Dienstnummer 014 beim Telexplatz Zürich zu bestellen. Sie unterliegen den allgemeinen Bestimmungen für den Fernschreibverkehr über Radio-Verbindungen. Die Taxe beträgt: Fr. 52.50 für die ersten 3 Minuten und Fr. 17.50 für jede weitere Minute.

Seychelles

Correspondance télex

(PTT) Le service télex entre la Suisse et les Seychelles a été ouvert le 15 septembre 1969. Les communications devront être demandées à la position télex de Zurich (Nº de service 014). Elles seront soumises aux dispositions générales réglant le trafic par téléimprimeur sur liaison radio. La taxe est fixée à: fr. 52.50 pour les 3 premières minutes et fr. 17.50 pour chaque minute supplémentaire.

Seicelle

Corrispondenza per telex

(PTT) Il 15 settembre 1969 è stato introdotto tra la Svizzera e le Seicelle il servicio telex. Le communicazioni sono da ordinare presso la posizione telex di Zurigo con il numero di servicio 014. Esse sono assoggettate alle disposizioni generali relative alla corrispondenza per telescrivente sui collegamenti radioelettrici. Le tasse ammontano a: fr. 52.50 per i primi 3 minuti e a fr. 17.50 per ogni minuto in più.

216. 16. 9. 69

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.

Rédaction: Div. du commerce du Départ. féd. de l'économie publ., Berne.

Eisen Stahl Metalle

Kaufmann, Ende 40, langjährig in leitender Stellung tätig, mit umfassenden Branchen- und Karktkenntnissen, mit hohem Zuverlässigkeits- und Verantwortungssinn, sucht infolge besonderer Umstände neue anspruchsvolle Aufgabe als Direktor, Abteilungsleiter, Verkaufsleiter.

Kontaktnahme erbeten unter Chiffre 3814 Z. V. Orell Füssli Annoncen AG, Postfach, 8022 Zürich.

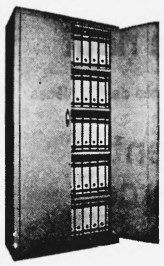
EFTA-Dokumentation

Vollständige Neuausgabe, 375 Seiten, Format A 5, gelocht zwecks Aufnahme in beliebigen Ordner.

Preis: Fr. 12.50. Vorcinzahlung erbeten auf **Postcheckkonto 30-520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern.**

Trosselli Büro-Organisation

Stahlmöbel
Mod. 322



NUR Fr. 375.-

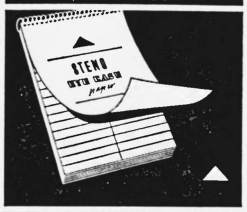
für 60 Ordner

Lieferung ab Lager

8050 ZÜRICH
Jungstrasse 2
Tel. (051) 48 46 29

1204 GENEVE
Rue du Stand 60
Tel. (022) 24 43 40

Stenoblocs
in allen Papeterien erhältlich



SIMPLEX
SIMPLEX AG BERN / ZOLLIKOFEN

Verlangen Sie vom SHAB unentgeltliche Zusendung einer Probenummer der Monatsschrift «Die Volkswirtschaft».

Besonders gepflegt, charaktervoll und ansprechend wirkt Ihr Briefbogen im

Relief-Druck

Muster senden wir Ihnen gerne zu. Für Reliefdruck zum Spezialisten:

GOESSLER

H. Goessler AG
8045 Zürich
Telefon (051) 35 66 60

Die Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes sucht jüngere

Juristen

und

Nationalökonomen

als Mitarbeiter auf interessanten Gebieten der schweizerischen Aussenwirtschaftspolitik und der internationalen Handels- und Finanzbeziehungen.

Verlangt werden ein abgeschlossenes Studium sowie gute Sprachkenntnisse (Deutsch, Französisch und Englisch) und, wenn möglich, einige praktische Erfahrung.

Anmeldung (nur Bewerber schweiz. Nationalität) mit Lebenslauf, Photo und Referenzen an die **Direktion der Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, 3003 Bern.**

ZU VERKAUFEN neuwertige Buchungsmaschinen

Burroughs-Sensimatic F 1275-4

Neupreis Fr. 16 000.—, Verkaufspreis Fr. 10 000.—
Burroughs F 1275-4 P, mit Streifenlocher A 518 P
Neupreis Fr. 30 000.—, Verkaufspreis Fr. 20 000.—

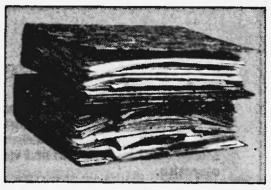
Anfragen erbeten an: COFIA SA, Via G. Motta, 6648 Minusio, Tel. 093/7 70 55.

Impôt sur le chiffre d'affaires

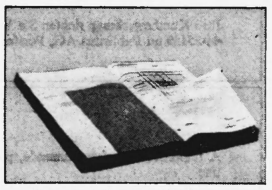
Edition de mai 1969

Brochure de 40 pages, **prix: fr. 1.80** (frais compris). Versement préalable à notre **compte de chèques postaux 30–520, Feuille officielle suisse du commerce, 3000 Berne.**

Auto-Doppik-Tip



Im Handumdrehen machen Sie aus diesen prallvollen Ordnern



einen handlichen PLANAX-Band

So können Sie sich vor Ihrer Ablage retten

Alles, was ablegepflichtig ist, wird — unabhängig von Format und Papierqualität — auf dem PLANAX-Pult zu einem haltbaren Band klebegebunden. Das bringt eine Raumersparnis von ca. 50%, gibt Sicherheit vor Belegverlusten und macht Ordner und Schnellhefter zur Weiterverwendung frei. PLANAX ist erstaunlich preiswert und paßt in jede Organisation. Auch für die Vervielfältigungsabteilung und Hausdruckerei ist PLANAX das ideale Bindesystem. Ausführliche Informationen und unverbindliche Vorführung erhalten Sie von

AUTO-DOPPIK BUCHHALTUNG AG

2501 BIEL
Bahnhofstr. 6
Tel. (032) 2 40 29 38

8030 ZÜRICH
Carmenstr. 24
Tel. (051) 34 50 32/33

4½ % Schweizerfranken-Kommunalobligationen Reihe 6 der Hypothekenbank des Landes Vorarlberg, 1961

Bei der laut Emissionsprospekt vorgesehenen **4. Verlosung** wurden folgende Stückenummern gezogen. Dieselben werden somit zur Einlösung per **1. November 1969** gekündigt.

05	13	18	29	31	33	36	37	55	90	92	93
98	105	113	118	129	131	133	136	137	155	190	192
193	198	205	213	218	229	231	233	236	237	255	290
292	293	298	305	313	318	329	331	333	336	337	355
390	392	393	398	405	413	418	429	431	433	436	437
455	490	492	493	498	505	513	518	529	531	533	536
537	555	590	592	593	598	605	613	618	629	631	633
636	637	655	690	692	693	698	705	713	718	729	731
733	736	737	755	790	792	793	798	805	813	818	829
831	833	836	837	855	890	892	893	898	905	913	918
929	931	933	936	937	955	990	992	993	998	1005	1013
1018	1029	1031	1033	1036	1037	1055	1090	1092	1093	1098	1105
1113	1118	1129	1131	1133	1136	1137	1155	1190	1192	1193	1198
1205	1213	1218	1229	1231	1233	1236	1237	1255	1290	1292	1293
1298	1305	1313	1318	1329	1331	1333	1336	1337	1355	1390	1392
1393	1398	1405	1413	1418	1429	1431	1433	1436	1437	1455	1490
1492	1493	1498	1505	1513	1518	1529	1531	1533	1536	1537	1555
1590	1592	1593	1598	1605	1613	1618	1629	1631	1633	1636	1637
1655	1690	1693	1698	1705	1713	1718	1729	1731	1733	1736	1737
1755	1790	1793	1798	1805	1813	1818	1829	1831	1833	1836	1837
1855	1890	1893	1898	1905	1913	1918	1929	1931	1933	1936	1937
1955	1990	1993	1998	2005	2013	2018	2029	2031	2033	2036	2037
2055	2090	2093	2098	2105	2113	2118	2129	2131	2133	2136	2137
2155	2190	2193	2198	2205	2213	2218	2229	2231	2233	2236	2237
2255	2290	2293	2298	2305	2313	2318	2329	2331	2333	2336	2337
2355	2390	2393	2398	2405	2413	2418	2429	2431	2433	2436	2437
2455	2490	2493	2498	2505	2513	2518	2529	2531	2533	2536	2537
2555	2590	2593	2598	2605	2613	2678	2629	2631	2633	2636	2637
2655	2690	2693	2698	2705	2713	2718	2729	2731	2733	2736	2737
2755	2790	2793	2798	2805	2813	2818	2829	2831	2833	2836	2837
2855	2890	2893	2898	2905	2913	2918	2929	2931	2933	2936	2937
2955	2990	2993	2998	3005	3013	3018	3029	3031	3033	3036	3037
3055	3090	3093	3098	3105	3113	3118	3129	3131	3133	3136	3137
3155	3190	3193	3198	3205	3213	3218	3229	3231	3233	3236	3237
3255	3290	3293	3298	3305	3313	3318	3329	3331	3333	3336	3337
3355	3390	3393	3398	3405	3413	3418	3429	3431	3433	3436	3437
3455	3490	3493	3498	3505	3513	3518	3529	3531	3533	3536	3537
3555	3590	3593	3598	3605	3613	3618	3629	3631	3633	3636	3637
3655	3690	3693	3698	3705	3713	3718	3729	3731	3733	3736	3737
3755	3790	3793	3798	3805	3813	3818	3829	3831	3833	3836	3837
3855	3890	3893	3898	3905	3913	3918	3929	3931	3933	3936	3937
3955	3990	3993	3998	4005	4013	4018	4029	4031	4033	4036	4037
4055	4090	4093	4098	4105	4113	4118	4129	4131	4133	4136	4137
4155	4190	4193	4198	4205	4213	4218	4229	4231	4233	4236	4237
4255	4290	4293	4298	4305	4313	4318	4329	4331	4333	4336	4337
4355	4390	4393	4398	4405	4413	4418	4429	4431	4433	4436	4437
4455	4490	4493	4498	4505	4513	4518	4529	4531	4533	4536	4537
4555	4590	4593	4598	4605	4613	4618	4629	4631	4633	4636	4637
4655	4690	4693	4698	4705	4713	4718	4729	4731	4733	4736	4737
4755	4790	4793	4798	4805	4813	4818	4829	4831	4833	4836	4837
4855	4890	4893	4898	4905	4913	4918	4929	4931	4933	4936	4937
4955	4990	4993	4998								

Restantenliste

per 1. 11. 1966: 1870, 1873, 1877;
per 1. 11. 1968: 1276, 1441, 1443, 1702, 1703, 1802, 1803, 1816, 1876, 1903, 2002, 2003, 2441, 2443, 2791, 2803, 3491, 3816, 3825, 3891, 3991, 4043, 4058, 4202, 4841, 4843.

Die eingelösten Obligationen werden ab 1. November 1969 bei den nachstehenden Zahlstellen spesenfrei eingelöst:

Schweizerische Volksbank
Schweizerische Bankgesellschaft
Schweizerische Depositen- und Kreditbank
Rheintalische Creditanstalt
St. Gallische Creditanstalt
Bank Wegelin & Co.
Bank in Buchs
Sparkasse Berneck
Liechtensteinische Landesbank, Vaduz
Bank in Liechtenstein AG, Vaduz

Bregenz, den 8. September 1969

Hypothekarbank des Landes Vorarlberg

Der Pfandbrief —

die erstklassige Kapitalanlage

Die **Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute** nimmt eine

5¼% Pfandbriefanleihe Serie 136 von Fr. 60 000 000

zu den folgenden Bedingungen auf:

Inhabertitel	**von Fr. 1000 und Fr. 5000**
Jahrescoupons	**per 30. September**
Laufzeit	**längstens 15 Jahre**
Ausgabekurs	**100% + 0,60% eidg. Titelstempel**
Liberierungsfrist	**30. September bis 10. Oktober 1969**

Die neue Anleihe Serie 136 findet für die Konversion bzw. Rückzahlung der

2¾% Pfandbriefanleihe Serie 66, fällig am 30. September 1969,

sowie für die Gewährung weiterer Pfandbriefdarlehen an die Mitglieder der Pfandbriefbank Verwendung.

Vom Anleihebetrag hat die Pfandbriefbank Fr. 10 000 000 nom. für ihre Mitgliedbanken reserviert. Ein Bankenkonsortium hat den Restbetrag von Fr. 50 000 000 fest übernommen und legt ihn vom

16. bis 23. September 1969, mittags

zur öffentlichen **Konversion** und **Barzeichnung** auf.

Sämtliche schweizerischen Geschäftsstellen der unterzeichneten Banken nehmen Konversionsanmeldungen und Barzeichnungen spesenfrei entgegen und halten Emissionsprospekte sowie Konversions- und Zeichnungsscheine zur Verfügung von Interessenten.

Schweizerische Kreditanstalt

Bank Leu AG — **Schweizerischer Bankverein**
Schweizerische Bankgesellschaft — **Schweizerische Volksbank**
Verband schweizerischer Lokalbanken, Spar- und Leihkassen
Vereinigung der Genfer Privatbankiers

Verzeichnis schweizerischer Berufs- und Wirtschaftsverbände

(12. Ausgabe)

Die letzte Ausgabe dieser Zusammenstellung ist vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit bearbeitet worden. Sie umfasst über 1080 Verbände und enthält wie bisher Name, Adresse, Gründungsjahr und Mitgliederzahl der Verbände sowie die Titel der Verbandszeitschriften. Die Angaben sind in deutscher, französischer und italienischer Sprache aufgeführt, soweit sie von den Verbänden selbst geliefert wurden.

Das Vielseitig verwendbare Verzeichnis wird zum Preise von Fr. 7.— abgegeben. Bestellung mit Voreinzahlung an den Verlag: **Schweizerisches Handelsamtsblatt**, Effingerstrasse 3, in **Bern, Postcheckrechnung 30-520.** Es genügt, die Bestellung auf der Rückseite des Abschnittes zu vermerken.

Liste des associations professionnelles et économiques de la Suisse

(12e édition)

La dernière édition de ce répertoire a été revue par l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail. On y trouve les noms de plus de 1080 associations avec comme jusqu'ici leur adresse, leur année de fondation, leur effectif et le titre de leur périodique. Ces indications sont accompagnées, le cas échéant, des traductions dans les autres langues officielles communiquées par lesdites associations.

La liste est en vente au prix de 7 fr. Prière d'adresser votre commande à la **Feuille officielle suisse du commerce**, 3, Effingerstrasse, à **Berne**, en versant préalablement la dite somme à notre **compte de chèques postaux 30-520.** Une simple mention de la commande au verso du coupon suffit.

Rationalisieren leicht gemacht!

Wegen Räumung des Lagers **nur solange Vorrat** fabrikneue Ia-Marken-

Gegensprechanlage Fr. 57.50

2 Apparate		Katalogpreis 132.—
3 Apparate	**nur 79.50**	Katalogpreis 178.—
4 Apparate	**nur 97.50**	Katalogpreis 248.—

Alle Anlagen komplett sprechfertig mit 15, 30 und 45 m langem Kabel

noch einige

Industrie-Sprechanlagen äusserst robuste Bauart

5 Apparate schon ab 248.- Katalogpreis 596.-

Kabel extra

5 Apparate Delux-Super
mit 80-m-Kabel **nur 138.—** Katalogpreis 350.—

2 Batterien dazu 2.50 oder Netzgerät 25.—

Neuheit:

Drahtlose Automatic-Gegensprechanlage / 220 V

absolut keine Montage
2 Apparate **nur 248.—**

Bestellen Sie noch heute telefonisch

051 / 23 39 17

LITEMA-Apparatebau
8004 Zürich
Stauffacherstrasse 28

Buchhalter

findet zur Führung der Hauptbuchhaltung, in Zusammenarbeit mit der Treuhandstelle, in bedeutendem Fabrikations- und Handelsunternehmen Nähe Meilen einen interessanten und vielseitigen Vertrauensposten.

Erforderlich sind sehr gute Kenntnisse und Praxis der gesamten Buchführung, Lohnbuchhaltung und aller damit verbundenen Abrechnungen, wenn möglich der Maschinen- oder Automobilbranche.

Geboten wird gutes Salär, ausgebaute Sozialleistungen und Altersvorsorge.

Ihre Kurzbewerbung richten Sie bitte unter Chiffre 44-25139 an Publicitas AG, Postfach, 8021 Zürich.

A remettre, en Suisse romande, pour raison d'âge, une

entreprise industrielle et commerciale

constituée en société anonyme, en pleine marche et susceptible d'être encore développée.

Excellente situation pour jeune commerçant capable, sachant bien le français et l'allemand.

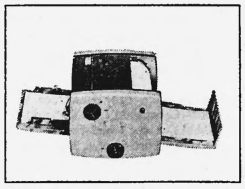
Clientèle agréable et fidèle, s'étendant à toute la Suisse. Articles de qualité, de réputation mondiale. Revenus très intéressants.

Fonds de prévoyance pour le personnel déjà constitué.

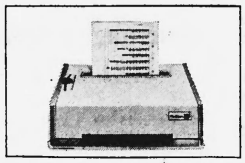
Pour demandes de renseignements, écrire sous chiffre P 22199 N à Publicitas SA, 2001 Neuchâtel.

REX-ROTARY hat alles für den Büro-Druck, damit Sie ohne ‹Druck› im Büro drucken können

Nur die Phantasie steckt dem Umdruck Grenzen!



Das Rex-Rotary R-11 Umdruckaystem ermöglicht blitzschnelle und preisgünstige Information. Einwandfreie Abzüge von geschriebenen oder gedruckten Texten und Zeichnungen erhalten Sie in Sekunden, wenn Sie das Umdruckoriginal mit dem



Rex-Rotary 3000 Thermokopiergerät herstellen. Aber auch trockene Kopien, Transparente für Tageslichtprojektion und kaschierte Dokumente fertigen Sie ohne Chemikalien auf einfachste Weise bei vollem Tageslicht an.

Dokumentation und Vorführung durch:

Rex-Rotary für die Schweiz

eugen keller + co. ag

Monbijoustr. 22, 3000 Bern, Tel. 031/253491

A VENDRE OU A REMETTRE POUR CAUSE DE SANTE
dans le Centre agricole du Valais

immeuble neuf

de 4 appartements modernes de 4½ pièces avec

excellent commerce

QUINCAILLERIE
MACHINES AGRICOLES
ARTICLES DE MENAGE

Faire offres écrites sous chiffre P 900664-36 à Publicitas, 1002 Lausanne.

Sieben Gründe für Erwachsene, die Matura* zu erwerben

1

Es steht eine erstklassige Schule zu Ihrer Verfügung: die Akademikergemeinschaft – seit 12 Jahren bewährt, ständig verbessert, heute bei weitem die größte und erfolgreichste Schule des Zweiten Bildungsweges in der Schweiz.

Die Qualität Ihrer Schule ist von entscheidender Bedeutung. Wer sich nebenberuflich weiterbildet, kann sich kein Experiment mit ungewissem Ausgang leisten: Sie investieren ja für Ihre Weiterbildung Ihr kostbarstes Gut, Ihre Zeit. Sie müssen also eine Garantie dafür haben, daß Sie sicher und rationell zum Ziel geführt werden. Unsere Schule bietet Ihnen diese Garantie: Die Akademikergemeinschaft schickt in der Schweiz am meisten Kandidaten an die externen Maturitätsprüfungen und erzielt dabei ungewöhnliche Erfolge: Rund 90% unserer Kandidaten bestehen die Maturitätsprüfung auf den ersten Anhieb – die allgemeine Durchfallquote liegt bei 40%!

2

Die Akademikergemeinschaft bietet den für Ihre Verhältnisse passenden Ausbildungsweg, gleichgültig, wie alt Sie sind oder wo Sie wohnen, neben Ihrer Berufsarbeit oder ganztagsweise.

Sie können bis zur Matura Ihre normale Berufstätigkeit ausüben. Das taten bis vor kurzem die meisten unserer Kandidaten. Heute sind die Stipendienverhältnisse günstiger. Viele nehmen daher in den letzten Semestern eine Halbtagsstelle an und kommen so rascher zum Ziel. Andere geben irgendwann im Verlauf der Ausbildung die Berufsarbeit ganz auf und treten in unsere Tagesschule über. An der Akademikergemeinschaft finden Sie den Weg zur Matura, der Ihren persönlichen Bedürfnissen und Umständen entspricht – einen Ausbildungsweg nach Maß. Das ist möglich dank unserer besonderen Methode – einer Verbindung von Fernunterricht mit mündlichem Unterricht –, die sich den individuellen Verhältnissen weitgehend anpassen läßt.

3

Die Matura eröffnet Ihnen den Weg zum Hochschulabschluß:

Über ein halbes Tausend Absolventen der Akademikergemeinschaft, fast alles Leute aus dem Berufsleben, studieren gegenwärtig an den verschiedenen Universitäten und Hochschulen (ETH, HSG) unseres Landes. Die Zukunft ist ihnen sicher: In den akademischen Berufen (Ärzte, Pfarrer, Mathematiker, Physiker, Chemiker, Biologen, Ingenieure, Juristen, Gymnasiallehrer usw.) herrscht auf unabsehbare Zeit ein empfindlicher Mangel. Zudem: wer schon einmal im Berufsleben gestanden und darauf die Matura und ein Hochschulstudium nachgeholt hat, verfügt über die höchsten Qualifikationen in Theorie und Praxis.

4

Es ist nicht zu spät für eine Matura und einen Hochschulabschluß!

Ein Hochschulstudium kommt für viel mehr Leute in Betracht, als gemeinhin angenommen wird. Ein Beispiel: Ein Berufstätiger ist heute 25 Jahre alt; mit 28 kann er, neben der Berufsarbeit zweckdienlich vorbereitet, die Matura erreichen. Während dieser Zeit hat er keinen Verdienstausfall, da er ja berufstätig bleiben kann. Und das Vorbereitungsstudium ist ein faszinierendes, allseitig bereicherndes Erlebnis. Reduziert er die Berufsarbeit oder gibt er sie auf, um rascher abschließen zu können, so sind in den meisten Fällen Stipendien erhältlich. Auch während des anschließenden Hochschulstudiums von vier bis fünf Jahren stehen ihm staatliche Förderungsmöglichkeiten zur Verfügung. Zudem kann der Student, der über Berufsausbildung und -erfahrung verfügt, auch während der Semesterferien (fünf Monate im Jahr) eine gutbezahlte Stelle in der Wirtschaft einnehmen. Mit 33 Jahren wird ein Berufstätiger, der heute 25 Jahre alt ist, einen akademischen Grad erlangen. Ist er zu alt? – Sicher nicht! Es stehen noch gut dreißig Berufsjahre vor ihm, die ihm in einer bedeutenderen, interessanteren und verantwortungsvolleren Position persönliche Befriedigung und auch ein angemessenes Einkommen bringen.

5

Sie können das Maturitätszeugnis für Ihre Berufslaufbahn auswerten.

Dank Ihrer Berufsausbildung können Sie das Maturitätszeugnis auch ohne Hochschulstudium auswerten: für Ihre Laufbahn. Das staatliche Maturitätszeugnis eröffnet Ihnen ganz neue Chancen in Ihrem Beruf: Die Wirtschaft wird immer komplizierter, immer mehr kommen für höhere Positionen nur noch Leute in Frage, die im Denken und Lernen geschult sind, die sich einen Überblick zu verschaffen vermögen, kurz, Leute mit einer soliden Allgemeinbildung. Das Maturitätszeugnis ist der einzige staatliche Ausweis über eine umfassende Allgemeinbildung!

6

Die Aufnahme des Matura-Vorbereitungsstudiums lohnt sich auch dann, wenn Sie es vorzeitig wieder abbrechen.

Viele Studierende beabsichtigen bei der Anmeldung an unsere Maturitätsschule zum vornherein nur ein Teilstudium ohne Abschluß durch die Matura. Es lohnt sich in mannigfacher Beziehung, auch nur ein halbes oder ein ganzes Jahr mitzuarbeiten. Durch eine fesselnde Einführung in die Welt der Wissenschaften werden die geistigen Kräfte des Studierenden aktiviert, systematisch geübt und geschult, und zwar abseits von aller Berufs- und Alltagsroutine und auf angenehme Weise: zu Hause und trotzdem unter sachverständiger Betreuung. So wird schon nach wenigen Studienmonaten das Denken klarer, weiter, beweglicher, sind wertvolle Kenntnisse gewonnen für das persönliche, berufliche und gesellschaftliche Leben. Meist wird nach einem solchen Kurzstudium ein Fach aus Liebhaberei weiterbearbeitet – eine geistige Bereicherung von großem Wert.

7

Der Eintritt in die Akademikergemeinschaft ist einfach und ohne jedes Risiko für Sie.

Verlangen Sie völlig unverbindlich unser ausführliches Schulprogramm mit dem Anmeldeformular. Ihr Ausbildungsgang beginnt, wenn Sie die Anmeldung eingesandt haben. Selbstverständlich können Sie nach Wunsch zuvor Ihre besonderen Probleme mit uns besprechen; Sie werden objektiv beraten. Wir unterhalten zu diesem Zweck einen permanenten Beratungsdienst. Auf Voranmeldung steht jederzeit auch ein Mitglied der Schulleitung zu Ihrer Verfügung. Unsere im Vergleich zu den Leistungen äußerst bescheidenen Schulgelder sind für jedermann erschwinglich. Wenn Sie nur ein Teilstudium wünschen oder wenn sich Ihre Lebensumstände ändern, können Sie jederzeit ohne irgendwelche Gebühren oder Einschränkungen auf Semesterende aus unserer Schule austreten.

* **Eidg. Matura oder Kant. Handelsmatura oder Hochschulaufnahmeprüfung (ETH, HSG).**

Neben der Maturitätsschule führt die Akademikergemeinschaft weitere Schulen. Sie arbeiten alle mit Fernunterricht, der, wo nötig, in einer späteren Ausbildungsphase durch systematischen mündlichen Unterricht am Wochenende ergänzt wird. Der Kursbeginn ist jederzeit möglich. Dank unserer vieljährigen Erfahrung können wir hochentwickeltes Lehrmaterial einsetzen, d.h. Lehrmaterial, das leicht verständlich ist, ohne die entscheidenden Probleme zu umgehen. Alle Kurse sind mit systematischen Übungsprogrammen ausgestattet, die eine intensive Aneignung des Wissens gewährleisten. Die Betreuung der Kursteilnehmer erfolgt wie an der Maturitätsschule durch Lehrer mit Hochschulbildung, die auch für Fachfragen zur Verfügung stehen. Dank der großen Zahl der Kursteilnehmer können wir unsere Schulgelder außerordentlich niedrig halten.

Handelsschule:
Handelsdiplom
Eidg. Fähigkeitsausweis für Kaufleute
Eidg. Diplomprüfung für Buchhalter

Schule für Spezialkurse:
Aufnahmeprüfung Technikum
Deutsch-Diplome der Zürcher Handelskammer
Aufnahmeprüfung Schweiz. Luftverkehrsschule

Schule für Vorgesetztenbildung:
Betriebsorganisation und Personalführung, Marketing, Unternehmensplanung
Organisation und Elektronische Datenverarbeitung
Laufbahnschulung
Ausbildungsgänge für kaufm. und techn. Führungskräfte, für Führungskräfte im Bankgewerbe oder in der Verwaltung

Schule für Weiterbildungskurse:
Deutsche Sprache, Deutsche Literatur, Französisch, Italienisch, Englisch, Latein, Geschichte, Geographie, Algebra, Geometrie, Darstellende Geometrie, Physik, Chemie, Biologie, Buchhaltung, Volks- und Betriebswirtschaftslehre, Kaufmännische Rechtskunde, Kaufmännisches Rechnen, Maschinenschreiben, Handelskorrespondenz.

Verlangen Sie bitte unverbindlich das ausführliche Schulprogramm!

Die Akademikergemeinschaft beschäftigt keine Vertreter oder «Schulberater». Sie treffen Ihre Wahl ausschließlich aufgrund sachlicher, schriftlicher Dokumentation.

Bitte einsenden! 654

An die Akademikergemeinschaft
8050 Zürich, Schaffhauserstraße 430

Senden Sie mir bitte sofort unverbindlich Ihr Schulprogramm.

Ich wünsche speziell Auskunft über
* Matura (auch Handelsmatura, Hochschulaufnahmeprüfungen)
* Handelsdiplom, Eidgenössischer Fähigkeitsausweis, Eidgenössische Buchhalterprüfung
* Spezialkurse
* Vorgesetztenbildung
* Weiterbildungskurse
* Gewünschtes bitte unterstreichen 125

Name: _____

Vorname: _____

PLZ/Wohnort: _____

Straße: _____

Bitte Blockschrift!

AKADEMIKERGEMEINSCHAFT

8050 Zürich, Schaffhauserstr. 430, Telephon (051) 48 76 66

Mündliche Beratung: Zürich, Sekretariat der Akademikergemeinschaft; Bern: Sekretariat der Volkshochschule, Bollwerk 15, 3000 Bern, Telephon (031) 22 41 92

VORTEILE

USA—EUROPA—USA

UNIT LOAD CONCEPT

UNITLOADS & PALLETIZED GOODS

CONTAINER 8' - 20' - 40'

Als Agenten der **MEYER LINE** beraten wir Sie, welche günstigste Versandart für Ihr Gut in Frage kommt.

UNION TRANSPORT AG

Tel. (061) 43 77 20 CH-4000 BASEL 13 Telex: 62218

Am 1. Dezember 1969 stellen wir auf ein elektronisches Datenverarbeitungssystem um und haben deshalb

zu verkaufen

1 Reproduzierlocher IBM 519, mit 13 Schalttafeln

1 Summenlocher IBM 517

37 Schalttafeln samt Kabel zu Tabulator IBM 421 oder 444

1 Korpus für 27 Schalttafeln und zirka 80 000 Lochkarten

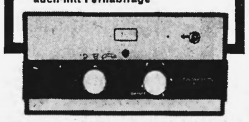
NAGO Nährmittel AG, 4600 Olten 1, Tel. 062/22 35 55

automatische Telephon-Anrufbeantworter

SENTAPHON* ALIBIPHON

antworten ... hören ... notieren

* auch mit Fernabfrage



ROBERT GUBLER AG

Stauffacherstr. 104 • 8004 Zürich • Tel. 051 25 03 50

Pionierfirma für Antwortautomatik

RENTENANSTALT

Qualifizierter Mitarbeiter — deutscher Muttersprache gewandt im Italienischen

mit

Notariats- oder Hypothekarbankpraxis

findet in unserer Abteilung

Kapitalanlagen

selbständigen und entwicklungsfähigen Aufgabenkreis

Bewerbungen sind erbeten an die

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt
8022 Zürich, Postfach — Telephon (051) 27 29 30

Bezirksgericht Aarau

Rechnungsruf

Das Bezirksgericht Aarau hat am 10. September 1969 über

Imhof Ernst

geb. 1908, Bäckermeister und Wirt, von Iffwil BE, in Küttigen wohnhaft gewesen, gestorben am 3. September 1969, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt.

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 13. Oktober 1969 bei der Gemeindekanzlei Küttigen anzumelden, ansonst die in Art. 590 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. ZGB).

Aarau, den 10. September 1969 — Bezirksgericht

Bezirksgericht Aarau

Rechnungsruf

Das Bezirksgericht Aarau hat am 10. September 1969 über

Membrez Denis Roland Robert

geb. 1922, Dr. rer. pol., von Basel und Courtételle BE, in Küttigen wohnhaft gewesen, gestorben am 2. September 1969, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt.

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 13. Oktober 1969 bei der Gemeindekanzlei Küttigen anzumelden, ansonst die in Art. 590 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. ZGB).

Aarau, den 10. September 1969 — Bezirksgericht

Aeusserst preiswert und sofort lieferbar

Kassenschränke

verschiedene Grössen, garantiert feuerfest, sturz- und einbruchsicher.

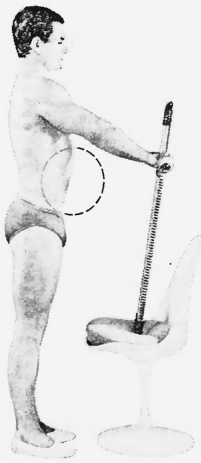
Unverbindliche Offerten:

Kassenbau «Berna», 3073 Gümligen (Bern)
Gegründet 1881, Tel. (031) 52 02 83

Das SCHWEIZERISCHE HANDELSAMTSBLATT ist in Finanzkreisen sehr verbreitet. Mit einem Inserat erreichen auch Sie diese Kreise.

Diese 48-Sekunden-Übung ... REDUZIERT

IHREN BAUCHUMFANG UM 7-10 cm



Sie haben richtig gelesen: Innert 3 Monaten wird Ihr Bauchumfang mit einer täglichen 48-Sekunden-Übung um 7 bis 10 cm abnehmen. Weitere Übungen garantieren Ihnen gleichzeitig breitere Schultern, mehr Brustumfang, sowie eine **messbare** Zunahme Ihrer Bizeps. Ohne Anstrengung erhält Ihr Körper seine jugendliche Vitalität zurück. Sie werden sich wieder so FIT fühlen wie ein 20-jähriger.

Sie haben 27 wirksame TELEPANDER-Übungen zur Auswahl. Alle sind klar beschrieben und zeigen Ihnen das gewünschte Resultat und - das Verblüffendste - sie erfordern jeweils nur wenige Sekunden pro Tag. Unser FITNESS-Programm mit dem Sie **Ihre gute Form** wiedererlangen und bewahren können, beansprucht täglich nur 2 1/2 Minuten. Für das erweiterte, vollständige Training benötigen Sie nicht mehr als 5 Minuten.

Die **Resultate sind garantiert.** Zehntausende von Männern jeden Alters und aller Berufe, wie auch Spitzensportler aus mehr als dreissig Ländern haben das TELEPANDER-Programm bereits erfolgreich angewandt. Wir laden Sie ein, den Telepander 2 Wochen lang bei Ihnen zu Hause **kostenlos und ohne Verpflichtung** auszuprobieren. Senden Sie uns umgehend den Coupon und Sie erhalten gratis unsere illustrierte Farbdokumentation mit allen Einzelheiten und der Möglichkeit einer 14-tägigen Gratisprobe.

FREIZEIT KULTUR, Abt. HA-909
Dufourstrasse 145, 8034 ZÜRICH.

GRATIS illustrierte Farb-Prospektion

FREIZEIT-KULTUR, Dufourstrasse 145, 8034 ZÜRICH

JA, senden Sie mir bitte die aufschlussreiche TELEPANDER-Prospektion mit allen Details wie ich dieses revolutionäre, neue Trainingsgerät 14 Tage lang unverbindlich zu Hause ausprobieren kann. Keine Kauf-Verpflichtung. Kein Vertreterbesuch.

Name: Vorname:

Strasse:

PLZ: Ort: 147

© 1969 Tono AG Zürich 423-110/HA-909

Für Ordnung in Lager, Werkstatt und Archiv:

bietet Ihnen RHEEM SAFIM in jedem Fall eine Kolumbus-Ei-artige Lösung.

Mit den genormten RHEEM SAFIM-Bauelementen können Sie sämtliche Betriebseinrichtungen, wie z.B. Lagergestelle, Archivgestelle, Arbeitstische und vieles mehr, selber zusammenstellen oder durch uns montieren lassen.

Ein einfaches,
... aber geniales System.

RHEEM SAFIM

Rheem Safim SA
Wattstrasse 3 8050 Zürich
Telefon 051 46 32 22

Für nähere Unterlagen bitte diesen Coupon einsenden.

Name/Firma _____

Adresse _____

Postleitzahl/Ort _____

Warenumsatzsteuer

Ausgabe Mai 1969

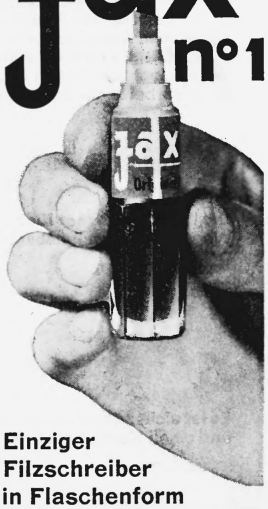
Die gegenwärtig gültigen Erlasse betreffend die Warenumsatzsteuer wurden im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. Sie sind in einer Broschüre von 40 Seiten zusammengefasst, die zum Preise von **Fr. 1.80** (Porto inbegriffen) bei Voreinzahlung auf unsere **Postcheckrechnung 30-520** bezogen werden kann. Um Irrtümer separate schriftliche Bestätigungen zu vermeiden, sind dieser Einzahlungen **nicht** erwünscht.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, 3000 Bern.

fi Bandeisen

FISCHER & CO. 5734 REINACH

jax nº1



Einziger Filzschreiber in Flaschenform mit Ventilverschluss

Aehnliche Filzschreiber enthalten tintengetränkte Watte, die in ständigem Kontakt mit dem Schreibfilz steht. Die Watte beansprucht 2/3 des Flascheninhaltes. Bei unverschlossener Flesche oder schlecht schliessender Schutzkappe verdunstet die Tinte.

Jex Nr. 1 mit Ventilverschluss kennt diese Nechteile nicht.

1. Das Ventil gestattet die Verwendung von flüssiger Tinte. Deshalb dreifache Schreibdauer.
2. Kein Eintrocknen mehr, weil das Federventil bei Nichtgebrauch die Tinte vom Filz hermetisch abschliesst; euch bei unverschlossener Flasche.

giftfrei

3 km Schrift enthält flüssige Tinte, und nicht nur tintengetränkte Watte. Jax schreibt deshalb dreimal länger als ähnliche Produkte.

Trocknet sofort, wasserfest, höchstmögliche Lichtbeständigkeit, giftfrei (wichtig für Lebensmittel), säurebeständig.

Die auswechselbere Filzspitze Jax muss nicht halbvoll weggeworfen werden, wegen vorzeitiger Abnützung des Schreibfilzes bei Beschriftung rauher Oberflächen (Kisten usw.).

Variable Schriftbreite von 1 bis 6 mm, je nach Handhabung des vierkantigen, meisselförmigen Schreibfilzes.

15 leuchtende Farben:
schwarz, greu, rot, rosa, blau, hellbleu, grün, violett, braun, orange, gelb.

Fluoreszierend: rot, orange, gelb, grün.

Vorteilhaft im Preis nur Fr. 2.-

Dutzendpackung	**Fr. 21.—**
Fluoreszierende Farben	**Fr. 2.75**
8er-Sortiment, solides Arbeitsetui	**Fr. 17.—**
4er-Sortiment, solides Arbeitsetui	**Fr. 9.70**
Jex Nr. 110 mit doppeltem Inhelt nur in schwerz, rot und blau	**Fr. 3.50**

4 oder 8 Farben in solider Arbeitspackung für Dekorateure, Graphiker, Architekten usw.

Verkauf durch Ihren Papeteristen

Generalvertretung: Sigrist + Schaub, Morges